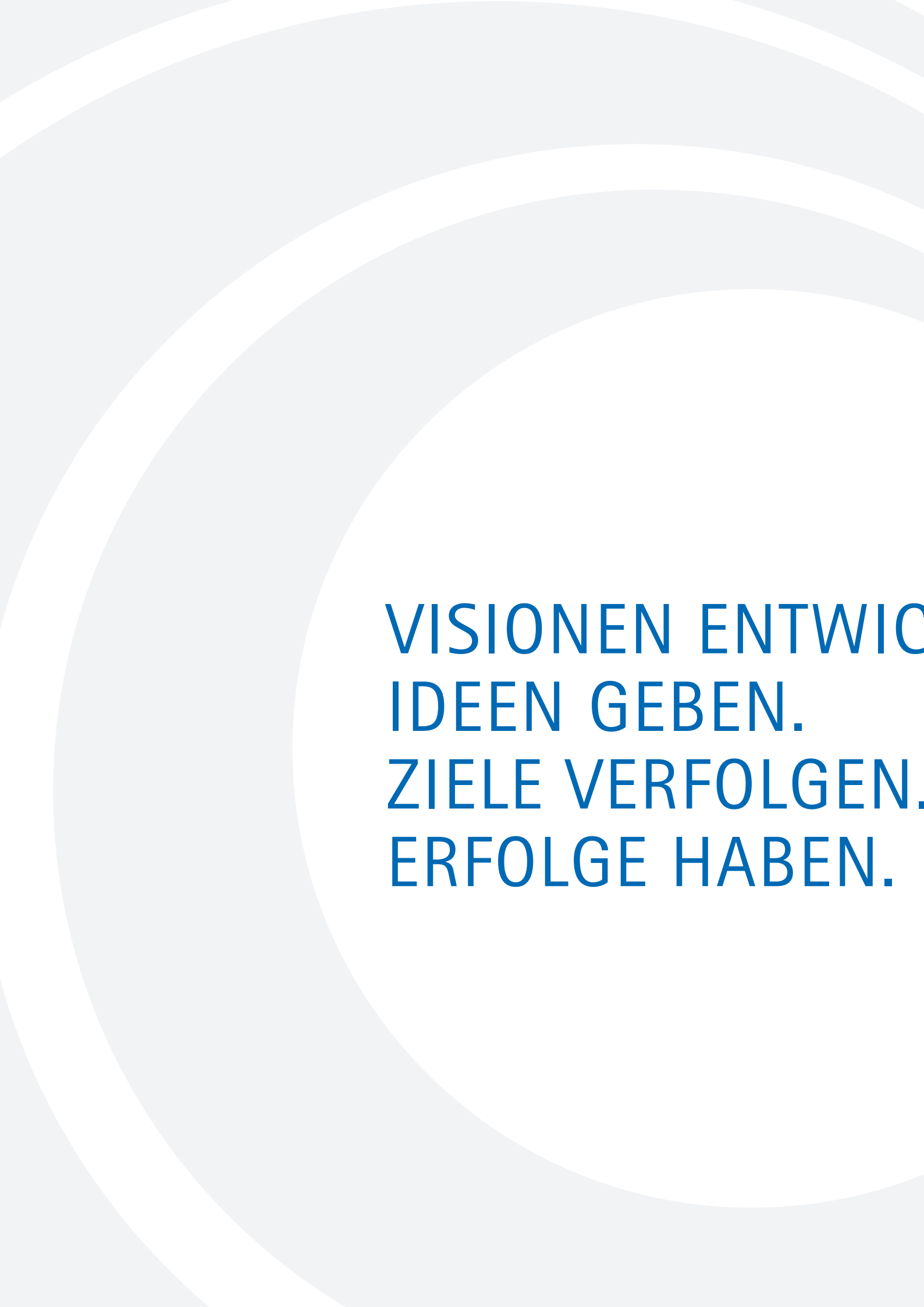




VEDES KONZERN

GESCHÄFTS- BERICHT 2017



VISIONEN ENTWICKELN.
IDEEN GEBEN.
ZIELE VERFOLGEN.
ERFOLGE HABEN.



CKELN.

06
VORWORT

08
BERICHT DES
AUF SICHTSRATS

12
KONZERN-
PORTRAIT

18

KONZERN- LAGEBERICHT 2017

Grundlagen des Konzerns	20
Geschäftsmodell	20
Ziele und Strategien	23
Wirtschaftsbericht	24
Rahmenbedingungen	24
Geschäftsverlauf	28
Lage	30
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	35
Abhängigkeitsbericht	41

42

KONZERN- ABSCHLUSS 2017

Gesamtergebnisrechnung	44
Bilanz	45
Eigenkapitalveränderungsrechnung	46
Kapitalflussrechnung	47
Segmentberichterstattung	48
Anhang	51
Bestätigungsvermerk	92

93

IMPRESSUM





Dr. Thomas März

Achim Weniger

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die VEDES blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 zurück – vor allem in Anbetracht eines von verschärfter Konkurrenz und hohem Preisdruck geprägten Wettbewerbsumfelds sowie eines stagnierenden Gesamtmarkts. Bei einem Konzernumsatz von 127,7 Millionen € konnten wir ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) von 0,6 Millionen € erzielen und damit die positive Ertragsentwicklung des Vorjahres fortsetzen. Dass damit die ursprüngliche EBT-Prognose von 2 Millionen € mit einer Bandbreite von +/- 0,2 Millionen € nicht erreicht wurde, ist im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit der erfolgreichen Platzierung der 5,0-Prozent-Anleihe 2017/2022 und der damit verbundenen vorzeitigen Rückzahlung der 7,125-Prozent-Anleihe 2014/2019 zurückzuführen.

In den kommenden Jahren wird die vorzeitige Tilgung unser Finanzergebnis spürbar entlasten. Gleichzeitig haben wir uns dadurch Handlungsspielraum für unsere Zukunftsinvestitionen geschaffen. Dieser konnte jüngst im Februar 2018 durch die erfolgreiche Aufstockung der Anleihe 2017/2022 um weitere 5 Millionen € erweitert werden. Die frischen Mittel dienen der Finanzierung strategischer Projekte im Rahmen unserer Zukunftsstrategie, die Investitionen sowohl im analogen als auch im digitalen Umfeld vorsieht. Eine wesentliche Säule bildet dabei unsere Marken- und Marktoffensive PRINT®, die alle relevanten Kommunikationskanäle on- und offline bedient und dadurch die Frequenz am Point of Sale erhöhen soll. Flankiert wird dieses umfassende Kommunikationspaket beispielsweise durch Performance-Marketing-Maßnahmen und eine Kooperation mit eBay – eine leistungsstarke

Plattform mit großer Kundenreichweite, um neue Zielgruppen anzusprechen. In der VEDES eigenen Markenwelt unter www.vedes.ebay.de bieten teilnehmende Fachhändler über einen zentralen Shop bei eBay inzwischen über 100.000 Artikel zum Verkauf an und haben dadurch Zugang zu 17 Millionen potenziellen Neukunden. Und das Sortimentsangebot wächst täglich ...

Eine weitere tragende Säule unserer Zukunftsstrategie bildet unsere Digitalisierungsstrategie. Hier konnten wir im Geschäftsjahr 2017 bereits wichtige Fortschritte erzielen. So nutzen die angeschlossenen Fachhändler aktuell bereits an rund 160 Standorten die von uns entwickelte digitale Shopping-Lösung – mit stetig steigender Tendenz. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt, dass der Fachhandel die hohe strategische Bedeutung einer integrierten Omnichannel-Strategie zunehmend erkennt. Durch die virtuelle Regalverlängerung können unsere Mitglieder ihre klassischen Beratungsleistungen vor Ort hervorragend digital flankieren und dadurch ihr Leistungsversprechen im direkten Kundenkontakt noch besser erfüllen. Gleichzeitig werden sie in die Lage versetzt, sich auch online als Local Hero unter der starken Dachmarke VEDES zu positionieren. Vor diesem Hintergrund sind wir sehr zuversichtlich, dass zukünftig noch mehr Fachhändler unsere digitale Shopping-Lösung nutzen werden. Denn klar ist: Ein konsistenter Kundenmehrwert im Sinne der Kundenzentrierung kann nur durch die sinnvolle Verknüpfung aller Vertriebsaktivitäten und -kanäle erreicht werden. Der Kunde von heute erwartet alle Möglichkeiten, um sich umfassend über Produkte informieren und einkaufen zu können.

Als führender B2B-Distributor der europäischen Spielwarenbranche ist es unsere zentrale Aufgabe, den Fachhandel auf diesem Weg zu unterstützen, indem wir maßgeschneiderte Lösungen für den digitalen Wandel anbieten. Die Digitalisierung ist dabei als Evolution statt Revolution zu verstehen, denn sie stellt einen dynamischen Prozess dar, der sich permanent verändert und vor allem kontinuierlich weiterentwickelt. Für eine erfolgreiche Umsetzung solcher innovativer Maßnahmen sind deshalb auch die Offenheit und die Veränderungsbereitschaft des oftmals traditionsbehafteten Fachhandels von zentraler Bedeutung – stets in dem Bewusstsein, dass die Digitalisierung den Menschen nicht ersetzen, sondern unterstützen soll.



Die Digitalisierung ist als Evolution statt Revolution zu verstehen, denn sie stellt einen dynamischen Prozess dar, der sich permanent verändert und vor allem kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist qualifiziertes Personal. Ohne geschulte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können auch die besten (Zukunfts-)Strategien nicht erfolgreich umgesetzt werden. Dies trifft auch auf die VEDES zu. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei der gesamten Belegschaft an beiden Standorten für ihr Engagement und ihre Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr bedanken. Unser ausdrücklicher Dank gilt zudem allen Anleiheinvestoren für das Vertrauen in unser Unternehmen sowie unseren Mitgliedern, Kunden, Lieferanten und Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit, die unseren langfristigen Unternehmenserfolg erst ermöglicht.

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

VISIONEN GEBEN
UNS DIE
RICHTUNG VOR.





Rainer Wiedmann

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat der VEDES AG sämtliche ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben vollumfänglich und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten, kontrolliert und überwacht. Zur Ausübung unserer Beratungs- und Überwachungstätigkeit wurden wir vom Vorstand in Form von schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Themen unterrichtet. Dazu zählten vor allem die Unternehmensplanung, der Geschäftsverlauf, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Auch die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand stets mit uns ab. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden uns vom Vorstand detailliert erläutert.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war im Berichtsjahr durch einen intensiven und offenen Austausch gekennzeichnet. Der Aufsichtsratsvorsitzende informierte sich auch außerhalb der Sitzungen fortlaufend beim Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Sämtliche bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Grundlage der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle grundlegend bedeutenden sowie zustimmungspflichtigen Entscheidungen unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Nach eingehender Prüfung der Sachverhalte erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung.

Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist.

Beratungsschwerpunkte

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2017 zu insgesamt acht Sitzungen zusammen. In Anwesenheit der Vorstandsmitglieder wurden dabei regelmäßig die zustimmungspflichtigen Sachverhalte, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Finanz- und Liquiditätssituation, die wesentlichen laufenden und geplanten Investitionsprojekte, die Risikolage, das Risikomanagement, die Compliance sowie die Unternehmensplanung und -strategie erörtert. Darüber hinaus standen vor allem folgende Themen auf der Tagesordnung, die gemeinsam mit dem Vorstand eingehend behandelt wurden:

- Prüfung und Billigung des Konzern- und Jahresabschlusses 2016
- Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2018
- Begebung der Unternehmensanleihe 2017/2022
- Vorzeitige Kündigung und Rückzahlung der Unternehmensanleihe 2014/2019
- VEDES Zukunftsoffensive mit den Schwerpunkten Markt & Marke, Sortimentsstrategie & Großhandel, Partnermodelle & Logistikpartnerschaften sowie Digitalisierung & E-Commerce



Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Gemäß Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2017 wurde die Schlecht und Collegen audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, erneut zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Auf dieser Grundlage und unter Einbeziehung der Buchführung prüfte die Schlecht und Collegen audit GmbH den vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der VEDES AG sowie den nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten VEDES Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017. Die Prüfung des Jahresabschlusses der VEDES AG erfolgte dabei weiterhin auf freiwilliger Basis, da die VEDES AG im Berichtsjahr unverändert die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft erfüllt und somit nicht prüfungspflichtig war. Die Prüfungen ergaben keine Einwendungen, so dass jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse, den Konzernlagebericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erhalten. Der Jahresabschluss der VEDES AG und der Abhängigkeitsbericht wurden in der Aufsichtsratssitzung am 23. April 2018 ausführlich erörtert. Der VEDES Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden in einer gemeinsamen Telefonkonferenz am 17. Mai 2018 umfassend behandelt. Der Wirtschaftsprüfer berichtete an beiden Terminen über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Erläuterungen zur Verfügung. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden durch den Abschlussprüfer und die Mitglieder des Vorstands eingehend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung keine Einwände erhoben und den Prüfungsberichten zugestimmt. Auf dieser Grundlage wurde der Jahresabschluss der VEDES AG am 23. April 2018 festgestellt und der VEDES Konzernabschluss am 17. Mai 2018 gebilligt.

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand der VEDES AG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017 erstellt. Der Aufsichtsrat hat diesen Abhängigkeitsbericht des Vorstands eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2017 kam es zu keinen personellen Veränderungen bei Vorstand und Aufsichtsrat. Somit gehören dem Vorstand der VEDES AG weiterhin Dr. Thomas März (Vorsitzender) und Achim Weniger an. Der Aufsichtsrat setzt sich unverändert aus den folgenden neun Mitgliedern zusammen:

Vertreter der Aktionäre:

- Rainer Wiedmann (Vorsitzender)
- Bodo Meyer (stellv. Vorsitzender)
- Christiane Barth
- Manon Motulsky
- Hildegard Peppinghaus
- Ralf Viehweg

Vertreter der Arbeitnehmer:

- Andreas Cromme
- Stephan Sendner
- Stefan Wittmann

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre erbrachten Leistungen in einem herausfordernden Marktumfeld.

Nürnberg, im Mai 2018

VEDES AG

Der Aufsichtsrat

Rainer Wiedmann
(Vorsitzender)

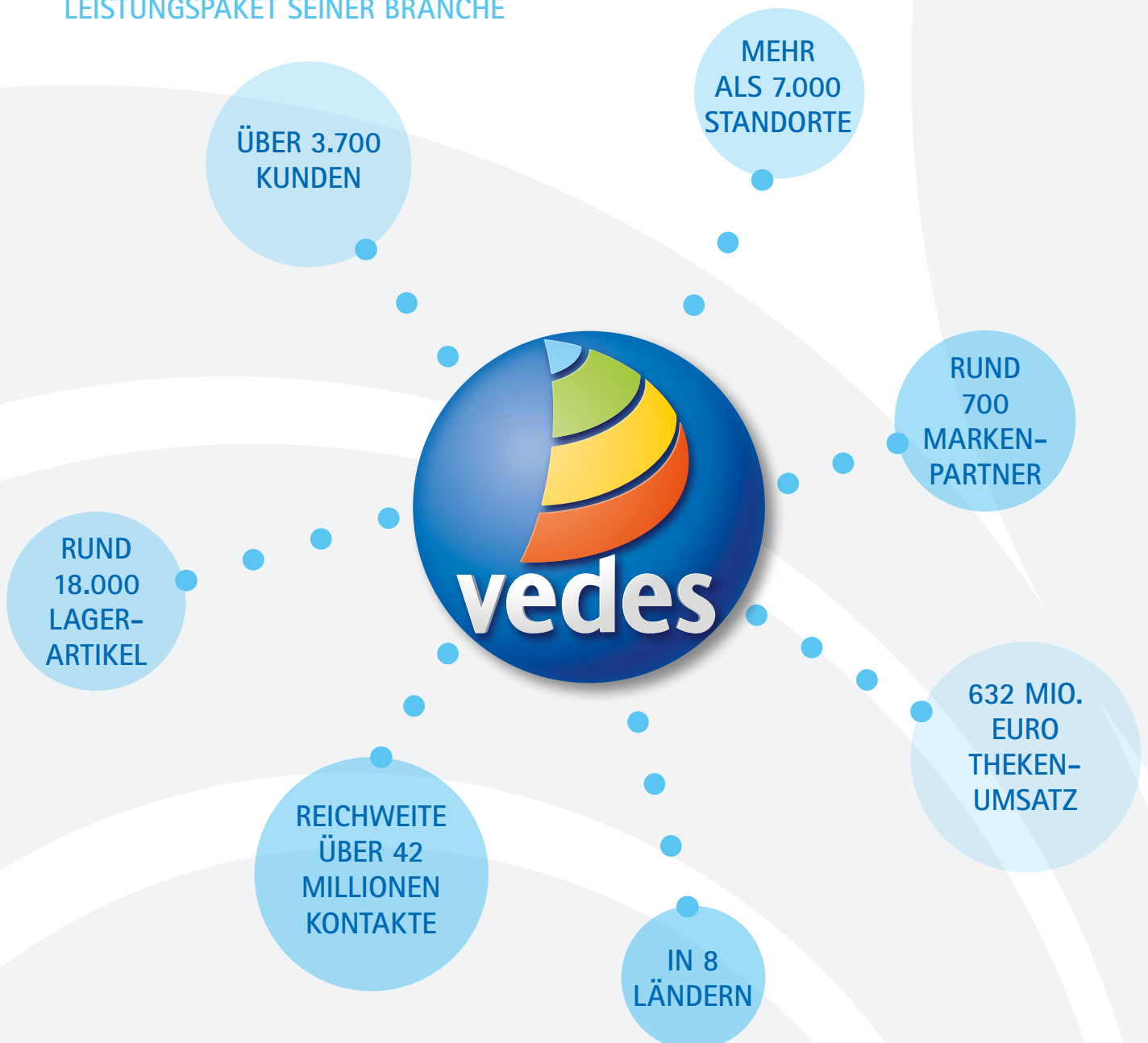


IDEEN BIETEN
NEUE MÖG-
LICHKEITEN
AUF DEM WEG
ZUM ZIEL.

VEDES – Ideen für die Zukunft

Die erste gute Idee führte dazu, dass sich am 6. März 1904 14 Spielwarenhändler in Leipzig zur Vereinigung Deutscher Spielwaren-Fachgeschäfte eG zusammenfanden. Das Ziel war damals wie heute, sich gegenüber der Konkurrenz aus Warenhäusern, Versandgeschäften und Großfilialen dauerhaft zu behaupten, indem die eigene Marktkraft gebündelt wurde, um langfristige Einkaufsvorteile zu erzielen. Das war der Anfang und so ist es auch heute noch. Niemand hätte damals gedacht, dass VEDES einmal zu Europas führendem B2B-Distributor für Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel avanciert. Es hat sich viel verändert und immer neue Ideen haben uns neue Möglichkeiten eröffnet, innovativ voranzugehen. Unsere Händler und wir können stolz darauf sein und auf der gemeinsam erarbeiteten Basis weiterhin erfolgreich die Zukunft gestalten.

VEDES – DAS UMFANGREICHSTE LEISTUNGSPAKET SEINER BRANCHE



VEDES – Stabilität und Sicherheit



Internationaler Mädchentag

VEDES bietet ein einzigartiges Leistungsspektrum. Angefangen bei der Standortsuche, Unternehmensgründung, über Ladenbau und Sortimentsgestaltung mit angeschlossenem Großhandel, betriebswirtschaftlicher Beratung und Finanzierung bis hin zu IT-Lösungen mit Online-Portal und SAP-Anbindung.

Das Sortiment umfasst rund 18.000 Spiel- und Freizeit-Produkte bestehend aus Markenartikeln, Eigen- und Handelsmarken und Sonderthemen in den Bereichen Sport und Outdoor, Kinder- und Jugendbücher, Baby und Kleinkind, Geschenkartikel sowie Modellbahn und -bau. Auswahl und Verfügbarkeit sind dabei zwei entscheidende Faktoren für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit. Doch die Herausforderungen nehmen täglich zu. Unsere fortwährenden Analysen des Marktes geben signifikante Hinweise auf das Verhalten und die Bedürfnisse des modernen Konsumenten. Mit den gewonnenen Erkenntnissen optimieren wir kontinuierlich unser Serviceportfolio, um unsere Händler im hart umkämpften Wettbewerb bestmöglich zu unterstützen.

Gerade durch unsere breit angelegte Digitalisierungsoffensive kann der Endkunde via webbasierter Softwarelösung auf das komplette VEDES Sortiment zugreifen – zu jeder Zeit, von jedem Ort und von jedem Endgerät aus.

Unsere Omnichannel-Strategie, die auch der Marke VEDES entsprechende Schubkraft verleiht, bietet die notwendige Sicherheit für die Markstellung jedes einzelnen VEDES Mitglieds. Allen Werbemaßnahmen voran geht eine gründliche Marktforschung. Unser konzerneigenes Handelspanel wertet täglich eine Fülle von Daten

aus, deren Ergebnisse in sämtliche Maßnahmen einfließen. Die daraus resultierenden Kampagnen sorgen stationär und online für eine hohe Bekanntheit der Marke VEDES und eine hohe Frequenz bei den Fachhändlern.

Die VEDES legt bei all ihrem Tun großen Wert auf Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln – bei der Auswahl ihrer Industriepartner ebenso wie bei den Produktionsbedingungen in den Beschaffungsmärkten für die Herstellung eigenproduzierter Waren. Deshalb wurde bereits 2009 die Verpflichtungserklärung der ICTI CARE Foundation unterzeichnet, die das Ziel verfolgt, die Sozial- und Arbeitsbedingungen in den Lieferländern zu verbessern. Zusätzlich hat sich die VEDES einem FSC-Zertifizierungsprozess unterzogen, um die ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder zu fördern. Mit dem 2015 erhaltenen FSC-Produktkettenzertifikat gewährleistet das Unternehmen, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden, ohne zukünftige Generationen zu gefährden.

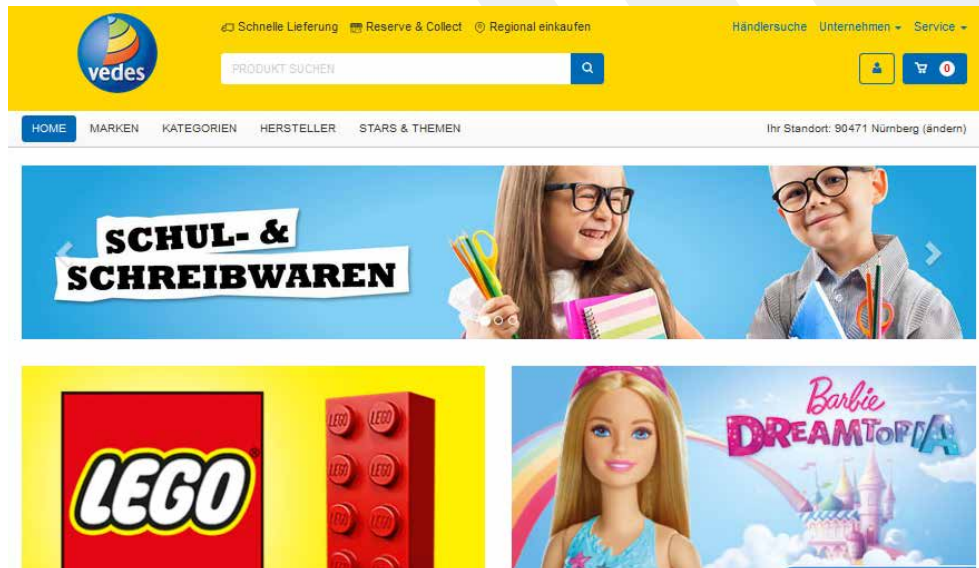
VEDES Kundenmagazin



AUF ALLEN KANÄLEN



VEDES – eine erfolgreiche Zukunft im Spielwarenhandel



vedes.com

Uns alle beschäftigt eine Frage: Wie entwickelt sich das Einkaufsverhalten der Kunden in Zukunft? Manch einem wird bei dem Gedanken etwas bange, andere denken „never change a running system“. Beides ist nicht zielführend! Mit offenen Augen den Markt beobachten, offen für Neues sein, Innovationen annehmen, Chancen erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen – das ist die Aufgabe der VEDES Zentrale. Und wir gehen sogar noch weiter, denn wir wollen nicht auf Gegebenheiten reagieren, sondern Vorreiter für unsere Branche sein und den Markt aktiv gestalten.

Wir integrieren den stationären Fachhandel in die gesamte Online-Shopping-Welt. Es ist ein Prozess, der dem Einkaufsverhalten der Konsumenten heute und in Zukunft Rechnung trägt. Schritt für Schritt binden wir so Kaufverhalten und Erlebnis in einen Kreislauf ein. Alle Kanäle werden miteinander vernetzt und gehen in einem fließenden Prozess auf, in dem sich alle Maßnahmen gegenseitig ergänzen und fördern.

Wir sprechen nicht mehr von digital, offline oder stationär, sondern von der Kommunikation auf allen Kanälen. Wir erreichen unsere Kunden überall – im Geschäft, auf vedes.com, in den sozialen Netzwerken, auf eBay, ... mobil und zuhause. Denn bei allen Kommunikationsmaßnahmen ist es unsere vornehmliche Aufgabe, die Bedürfnisse unserer Kunden immer und überall zu befriedigen.

Allem voran steht also die Frage: Was wollen die Kunden und wie zeigt man ihnen, dass man genau das Richtige für sie hat? Deswegen versetzen wir uns in den Kunden und überlegen uns anhand unserer Marktforschungs- und Webanalysedaten, wo wir ihn wann erreichen und was er dort beabsichtigt. Besser noch: Wir kommen seinem Wunschdenken zuvor. Die klare Ausrichtung auf den Kunden und die Bedienung seiner Bedürfnisse aus seiner Erwartung heraus ist unser gemeinsames Ziel.

Viele Themen und Maßnahmen bedingen sich daraus. Wir haben uns dazu im letzten Jahr viele Gedanken gemacht und wichtige strategische Maßnahmen eingeleitet, um den Anforderungen eines sich rasant veränderten Marktes bestmöglich gerecht zu werden.



VEDES auf allen Kanälen

KONZERNLAGEBERICHT 2017

Grundlagen des Konzerns	20
Geschäftsmodell	20
Ziele und Strategien	23
Wirtschaftsbericht	24
Rahmenbedingungen	24
Geschäftsverlauf	28
Lage	30
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	35
Abhängigkeitsbericht	41

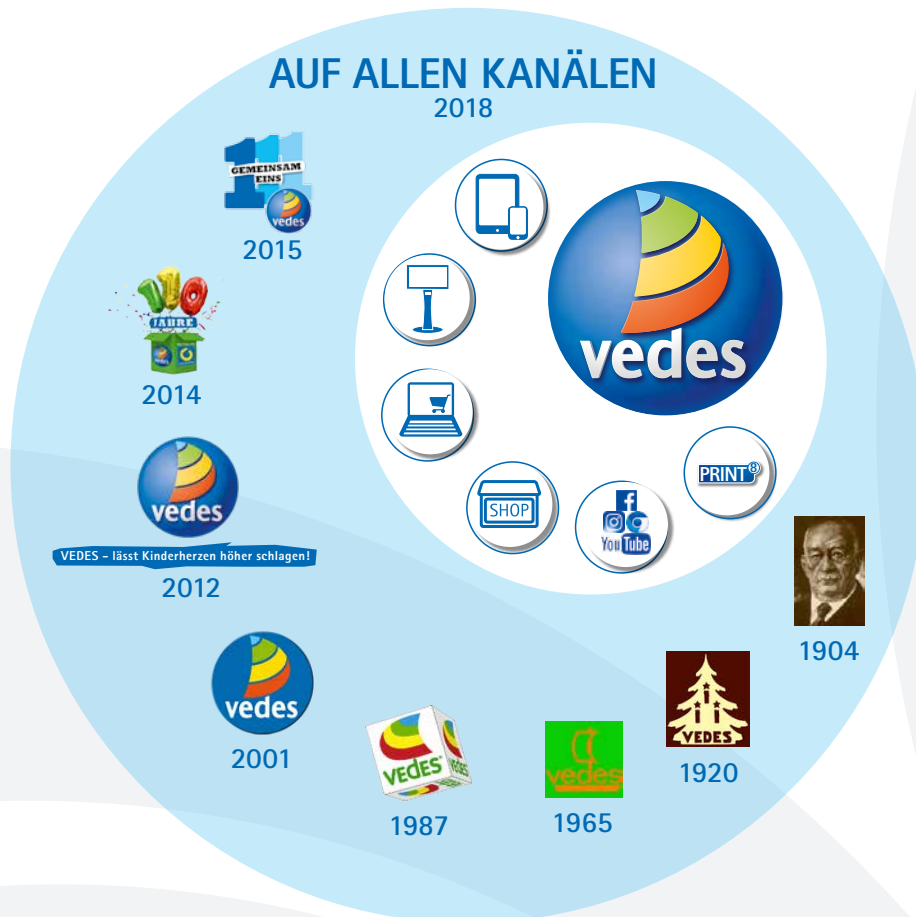
ERREICHTE ZIELE
BESTÄRKEN UND
MOTIVIEREN UNS
FÜR NEUES.



I. Grundlagen des Konzerns

1. GESCHÄFTSMODELL

Die VEDES hat sich im Laufe eines Jahrhunderts vom traditionellen Einkaufsverband zu einer effizienten Systemzentrale moderner Prägung entwickelt. Als klassische Genossenschaft wurde sie gegründet am 6. März 1904 in Leipzig von 14 Spielwarenhändlern, die durch den gemeinsamen Einkauf vor allem Konditionsvorteile erreichen wollten.



In der jüngsten Vergangenheit hat sich der Konzern erfolgreich als führender B2B-Distributor der europäischen Spielwarenbranche (Schwerpunkt: D-A-CH) für über 3.700 Kunden mit mehr als 7.000 Standorten, kompetenter Finanzdienstleister für rund 700 Markenpartner in acht Ländern sowie umfassende Dienstleistungsplattform für die gesamte Branche etabliert.

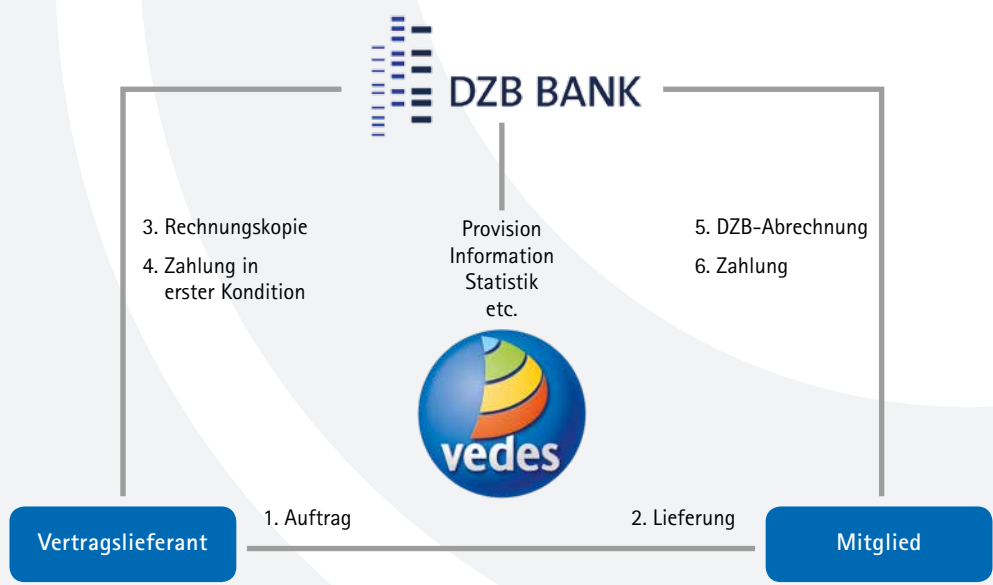




Vor diesem Hintergrund setzt sich die Geschäftstätigkeit aus den drei Bereichen **Großhandel und Logistik, Finanzdienstleistungen** sowie **Services** zusammen:

Im Geschäftsbereich **Großhandel und Logistik** steuert die VEDES den Informations- und Warenfluss und optimiert die Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Point of Sale. Auf diese Weise bildet das Unternehmen das Bindeglied zwischen Industrie und Einzelhandel. Zum Sortiment zählen rund 18.000 Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel, die vom Zentrallager in Lotte/Osnabrück nach ganz Europa distribuiert werden. Der VEDES Großhandel steht dem gesamten Handel offen.

ZENTRALREGULIERUNG DES WARENEINKAUFES



Im Mittelpunkt des Geschäftsbereichs **Finanzdienstleistungen** steht die Zentralregulierung des Wareneinkaufs im Wege des bankverbürgten Delkredere für die angeschlossenen Verbandsmitglieder. Durch die Zusammenarbeit mit der DZB Bank GmbH in Mainhausen, die selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt und das Ausfallrisiko alleine trägt, entfallen die finanziellen Risiken des Direktgeschäfts zwischen Handel und Industrie sowie die Doppelzahlungsproblematik. Der Mitgliedskreis setzt sich aus rund 700 Handelspartnern in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Luxemburg, Ungarn und Belgien zusammen.

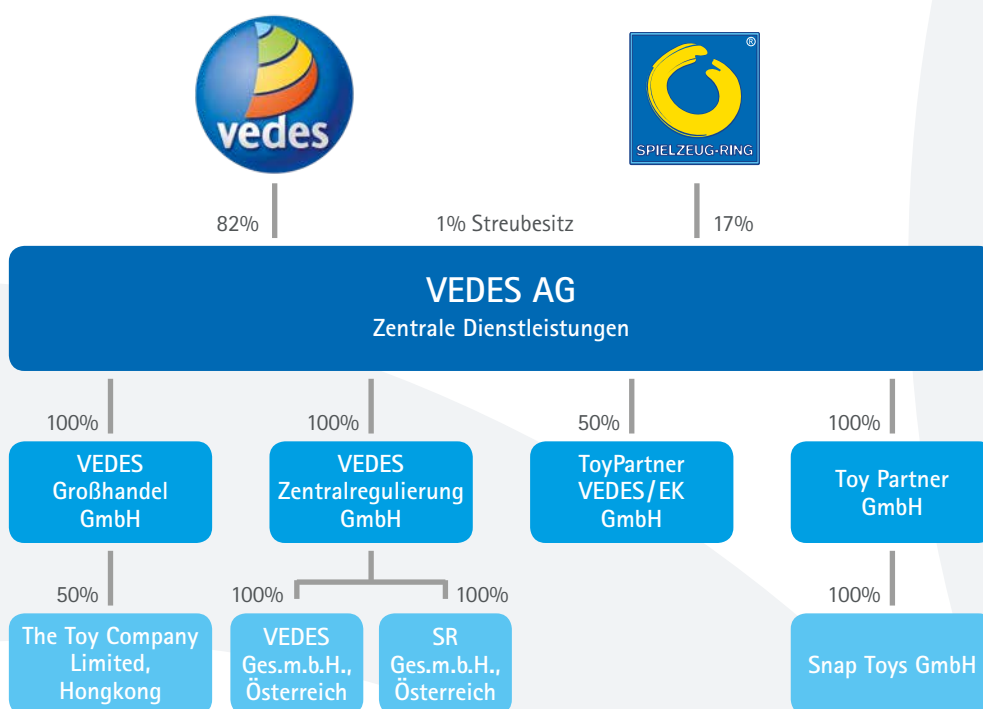
DAS SERVICEPORTFOLIO DER VEDES ZENTRALE



Neben der Warenbeschaffung und der Zentralregulierung bietet die VEDES ihren Fachhandelspartnern im Geschäftsbereich Services ein in der Branche einzigartiges und vielfältiges Dienstleistungs- und Produktangebot. Dieses beinhaltet neben klassischen Services wie Sortimentsgestaltung und -management, Shopgestaltung und Flächenkonzepte, Marketing und Werbung, Marktforschung und Betriebsberatung auch innovative Leistungen rund um die Themen E-Commerce, Digitalisierung und IT. Damit stärkt der Handelsverbund die Position seiner Fachhandelspartner im regionalen Wettbewerb.

Als Muttergesellschaft des VEDES Konzerns übernimmt die VEDES AG zentrale Funktionen für die Konzerngesellschaften. Dazu gehören die Bereiche Finanzen, Controlling, Recht, Personal, Compliance und IT. Der Gesellschafterkreis der VEDES AG setzt sich aus der VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG (82 Prozent der Anteile) und der SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG (17 Prozent der Anteile) zusammen.

VEDES KONZERNSTRUKTUR 2017



Der VEDES AG gehören als Holdinggesellschaft unverändert 100 Prozent der Anteile an den Tochtergesellschaften VEDES Großhandel GmbH, VEDES Zentralregulierung GmbH und Toy Partner GmbH sowie 50 Prozent der Anteile am Joint-Venture ToyPartner VEDES/EK GmbH. Die VEDES Großhandel GmbH ist zu 50 Prozent an der The Toy Company Limited in Hongkong beteiligt, während die Toy Partner GmbH Alleingesellschafter der Snap Toys GmbH ist. Die VEDES Zentralregulierung GmbH ist jeweils zu 100 Prozent an den österreichischen Gesellschaften VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. und SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. beteiligt. Diese österreichischen Abrechnungsgesellschaften werden im Laufe des Jahres 2018 rückwirkend zum 1. Januar 2018 mit der Muttergesellschaft verschmolzen, so dass dann das Zentralregulierungsgeschäft in Österreich direkt in der VEDES Zentralregulierung GmbH abgebildet ist.

Im Mittelpunkt des operativen Geschäfts stehen die VEDES Großhandel GmbH (Geschäftsbereich Großhandel und Logistik; Bündelung von Kapazitäten und Know-how des Fernost-Geschäfts über die Beteiligung an der The Toy Company Limited in Hongkong) und die VEDES Zentralregulierung GmbH (Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen und Services).

Im Joint-Venture ToyPartner VEDES/EK GmbH werden sämtliche Einkaufs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Kooperationspartner im Bereich Spielwaren koordiniert. Die Toy Partner GmbH betreibt kein operatives Geschäft. Über ihre Tochtergesellschaft Snap Toys GmbH erfolgt die Zweitvermarktung des Großhandels.



2. ZIELE UND STRATEGIEN

Die VEDES versteht sich als branchenübergreifende Plattform für Industrie und Handel, die für alle Marktteilnehmer Mehrwert schafft. Dabei hat sie sich vornehmlich zum Ziel gesetzt, den Erfolg der Handelspartner in allen Vertriebs- und Kommunikationskanälen wirkungsvoll zu unterstützen, langfristig sicherzustellen und dadurch die eigene Marktposition nachhaltig zu stärken. Um der Rolle als Europas führendem B2B-Distributor für Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel gerecht zu werden, sollen auf Basis des erforderlichen Know-hows auf allen Handelsstufen und in der Logistik sowie des umfassenden Dienstleistungsportfolios die Wettbewerbsstärke und die Zukunft der Kunden und damit der gesamten Spielwarenbranche maßgeblich mitgestaltet werden. Dazu hat die VEDES eine umfassende Zukunftsstrategie entwickelt, die auf eine medienwirksame Marken- und Marktkampagne, eine große Digitalisierungsoffensive, neue Partnermodelle sowie intensive Logistikpartnerschaften mit Industrie und Handel abzielt. Diese strategischen Maßnahmen werden nachfolgend näher erläutert:

Digitalisierungsoffensive

Für eine stärkere Verzahnung des stationären Geschäfts mit dem Online-Handel steht die virtuelle Regalverlängerung am Point of Sale im Zentrum der VEDES Digitalisierungsoffensive. Über ein innovatives Terminal kann der Kunde zusätzlich zum vorhandenen Angebot beim Händler aus dem gesamten VEDES Großhandelssortiment auswählen und seine Wunschprodukte ins Geschäft oder nach Hause liefern lassen. Möglich wird dies durch eine innovative Softwarelösung, die sowohl mit der VEDES Logistik als auch mit dem Warenwirtschaftssystem des entsprechenden Händlers verknüpft ist. Da das System auch im Internet verfügbar ist, kann der Händler in einer weiteren Ausbaustufe mit einem eigenen Online-Shop auftreten, wo der Kunde jederzeit bestellen kann und hier ebenso die Wahl hat, ob er die Ware im Laden abholen oder nach Hause liefern lassen möchte.

Partnermodelle

Die VEDES will ihr Spektrum als leistungsstarker Systempartner stetig weiterentwickeln, um zusätzliche Wachstumspotenziale zu generieren. Dazu soll die bereits vorhandene Systemplattform durch verbindliche Partnermodelle zwischen der VEDES und weiteren Markenpartnern kontinuierlich ausgebaut werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Flächenkonzepte für die Bereiche Spielwaren, Freizeitsport und Baby sowie affine Warengruppen auf Basis rentabler Sortimentsmodule. Zur weiteren Differenzierung plant die VEDES darüber hinaus, die Eigen- und Handelsmarken auszubauen und Pilotflächen als Referenzmodell (Concept Store) zu schaffen.

Marken- und Marktoffensive

Die groß angelegte Marken- und Marktoffensive PRINT[®] adressiert neben flächendeckenden Printmaßnahmen nahezu alle relevanten Online- und Social-Media-Kanäle. Damit dieses Performance-Marketing auch wirkungsvoll in Umsatz transferiert wird, ist zudem ein Fenster für die Einzelhändler bei den wichtigen Online-Plattformen notwendig. Dabei nimmt eBay eine ganz besondere Rolle ein, denn hier haben die Handelspartner Zugang zu 17 Millionen potenziellen Neukunden. Die Angebote werden in der zentralen VEDES Markenwelt zusammengefasst, sind dadurch sichtbar, recherchierbar und im allseits bekannten eBay-Umfeld käuflich zu erwerben.

Logistikpartner für Industrie und Handel

Die VEDES will sich auf Basis ihrer umfassenden Logistikkompetenz als leistungsstarker Logistikpartner für Industrie und Handel der gesamten Spielwarenbranche etablieren. Vor diesem Hintergrund sind der sukzessive Auf- und Ausbau eines modernen Logistikzentrums für Industrie und Handel (zum Beispiel in Form von Konsignation- und Depotlösungen) sowie die Übernahme spezieller Logistikfunktionalitäten, wie Cross Docking und Drop Shipment, geplant. Darüber hinaus soll das Working Capital in der Wertschöpfungskette (Lieferanten- und Kundenlager, Virtual Warehouse) reduziert werden, um die Warenbestände innerhalb der Supply Chain zu optimieren.

Nutzung von Opportunitäten in einem sich konsolidierenden Markt

Aufgrund des anhaltenden Preisdrucks und der Umsatzzuwächse im E-Commerce befindet sich der Spielwarenmarkt in Deutschland weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Die VEDES beobachtet den Markt intensiv und behält sich vor, wie in der Vergangenheit durch strategische Kooperationen oder Übernahmen diese Entwicklung zu ihrem Vorteil zu nutzen und dadurch zusätzliche Marktpotenziale für sich und ihre Kunden zu erschließen.

II. Wirtschaftsbericht

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE & BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Situation

2017 war für die Eurozone das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr seit einer Dekade. Im vierten Quartal stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal, was zu einem Plus von 2,3 Prozent für das Gesamtjahr führte. Wichtigster Treiber des Aufschwungs bleibt der Konsum, der vom kontinuierlichen Abbau der Arbeitslosigkeit im Euroraum profitiert. Als zweites Standbein gewinnen Investitionen zunehmend an Bedeutung – nicht zuletzt, weil die Kapazitätsgrenze im Zuge der lang anhaltenden wirtschaftlichen Erholung näher rückt und Unternehmen investieren müssen, um die Nachfrage bedienen zu können. Anders als in den letzten vier Jahren trug zuletzt auch der Außenhandel wieder zum Wachstum bei. Besonders Aufträge aus dem Ausland abseits der Eurozone legten im zweiten Halbjahr 2017 erheblich zu, was zeigt, dass das Auslandsgeschäft bisher nicht unter der Aufwertung des Euro leidet.¹

¹ Quelle: www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Details_459584.html

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 durch ein stetiges und kräftiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Für das Gesamtjahr 2017 ergibt sich daraus ein Anstieg von 2,2 Prozent. Positive Wachstumsimpulse kamen primär aus dem Inland: Während die privaten Konsumausgaben um 2,0 Prozent zulegten, stiegen die staatlichen Konsumausgaben um 1,4 Prozent. Ein deutliches Plus verzeichneten die Bruttoanlageinvestitionen mit 3,0 Prozent. Die deutschen Ausfuhren legten im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 Prozent zu, während die Importe um 5,2 Prozent zunahmen. Damit trug der Außenbeitrag 0,2 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum im Jahr 2017 bei.²

² Quelle: www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_011_811.html

Demographische Entwicklung

Das Statistische Bundesamt geht davon aus, dass bis Jahresende 2017 die Bevölkerung Deutschlands voraussichtlich auf mindestens 82,8 Millionen Menschen angestiegen ist. Neben der internationalen Migrationsbewegung trägt auch das anhaltend hohe Niveau der Geburtenrate in Deutschland dazu bei. Seit 2012 ist ein kontinuierlicher Anstieg an Neugeborenen zu verzeichnen. So erblickten 2016 rund 792.000 Säuglinge in der Bundesrepublik das Licht der Welt. Mehr Babys gab es zuletzt 1997. Und dieser „Babyboom“ hält an: Nach ersten Schätzungen der Statistiker waren es im Berichtsjahr mit 770.000 bis 810.000 ungefähr gleich viele Geburten.³

³ Quelle: www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_019_12411.html

Einzelhandel

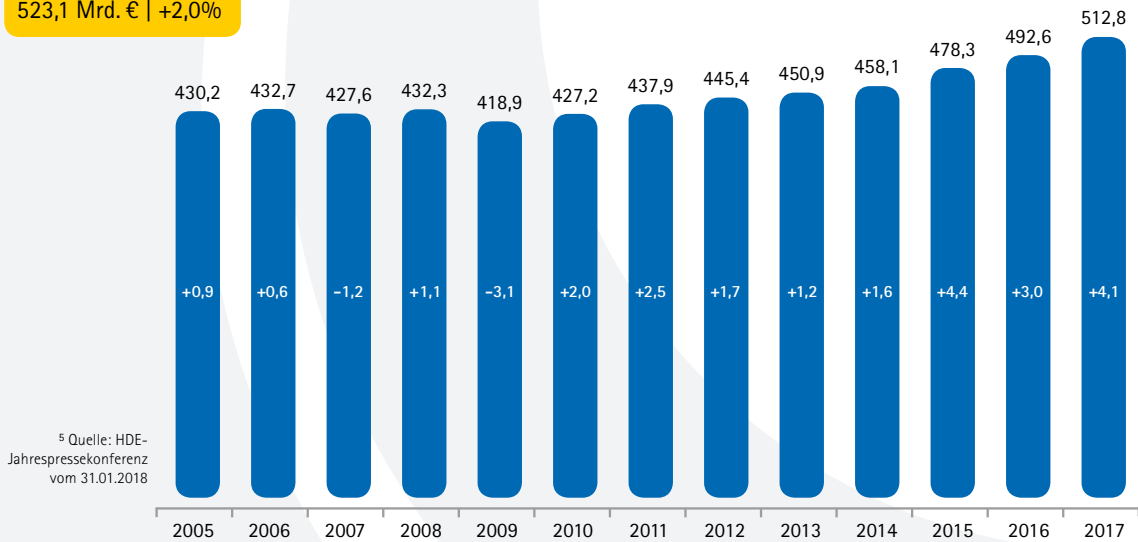
Der deutsche Einzelhandel (ohne Kfz-Handel) setzte 2017 preisbereinigt 2,3 Prozent und nominal 4,2 Prozent mehr um als 2016. Damit konnten die deutschen Einzelhändler das achte Jahr in Folge preisbereinigte und nominale Umsatzsteigerungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erzielen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren erwirtschaftete preisbereinigt 1,5 Prozent und nominal 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Dabei lag der Umsatz bei den Supermärkten, SB-Warenhäusern und Verbrauchermärkten preisbereinigt um 1,7 Prozent und nominal um 4,2 Prozent höher als 2016. Im Facheinzelhandel mit Lebensmitteln wurde preisbereinigt 0,7 Prozent weniger und nominal 1,0 Prozent mehr umgesetzt. Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln lagen die Umsätze preisbereinigt 3,0 Prozent und nominal 4,3 Prozent über den Vorjahreswerten. Hier verzeichnete der Internet- und Versandhandel innerhalb der einzelnen Branchen erneut den größten Zuwachs.⁴

⁴ Quelle: www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_032_45212.html



UMSATZENTWICKLUNG DEUTSCHER EINZELHANDEL IM ENGEREN SINNE – D.H. OHNE KFZ-HANDEL, TANKSTELLEN, BRENNSTOFFE UND APOTHEKEN (IN MILLIARDEN € UND NOMINAL IN %)⁵

HDE-Prognose 2018:
523,1 Mrd. € | +2,0%



⁵ Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 31.01.2018

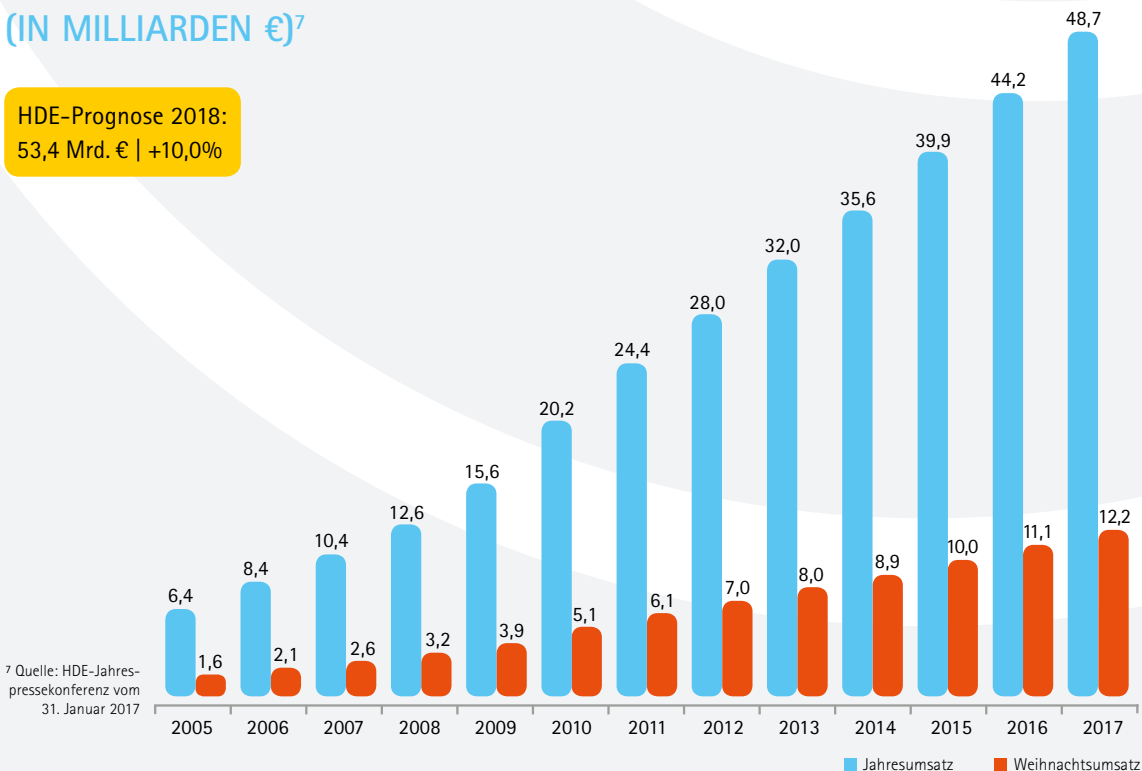
Der E-Commerce ist und bleibt wesentlicher Wachstumstreiber – das wird besonders im Langzeitvergleich deutlich: 2005 setzte der Einzelhandel 430 Milliarden € um, wovon knapp 1,5 Prozent auf den Online-Handel entfielen. 2018 soll der Gesamtumsatz 523 Milliarden € erreichen – bei einem Online-

Anteil von 53,4 Milliarden € beziehungsweise 10,2 Prozent.⁶

⁶ Quelle: www.fr.de/wirtschaft/einkaufen-shopping-im-netz-boomt-a-1438395

E-COMMERCE-UMSATZ INSGESAMT UND AN WEIHNACHTEN (IN MILLIARDEN €)⁷

HDE-Prognose 2018:
53,4 Mrd. € | +10,0%



⁷ Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 31. Januar 2017

Spielwarenmarkt

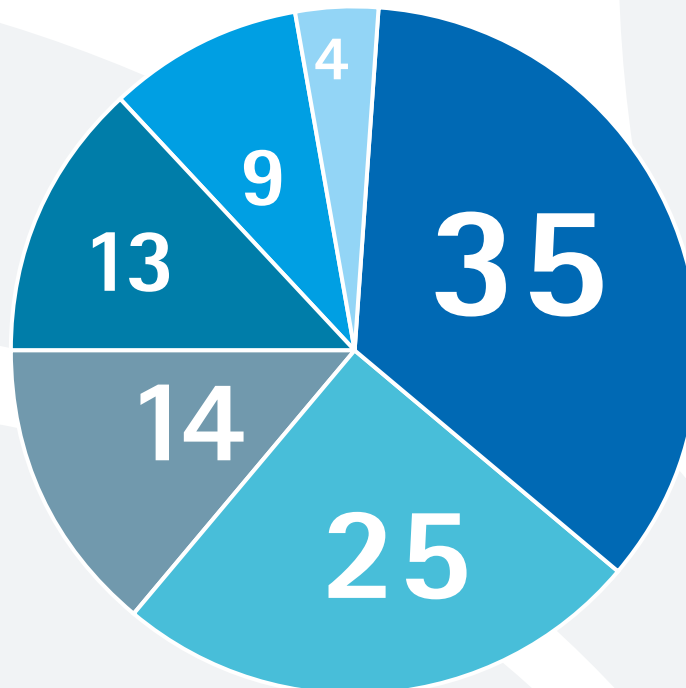
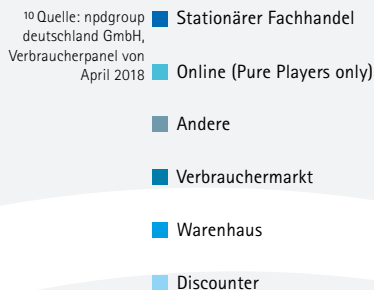
Marktvolumen: Nach Jahren des überproportionalen Anstiegs im Vergleich zu Konjunktur und Gesamteinzelhandel hat die Spielwarenbranche im Berichtsjahr eine kleine Verschnaufpause eingelegt. Laut Angaben des Marktforschungsinstituts npdgroup deutschland GmbH lag der traditionelle Spielwarenmarkt 2017 mit einem Umsatz von rund 3,1 Milliarden € auf Vorjahresniveau.⁸ Diese Entwicklung kam für die Branche in Anbetracht des jahrelang stabil anhaltenden Aufschwungs unerwartet. Durch die kalendarische Lage des Weihnachtsgeschäftes mit Heiligabend am vierten Advent war die Adventszeit um eine Woche verkürzt und erschwerte vor allem dem stationären Einzelhandel die Geschäfte in dieser so wichtigen Verkaufsphase.

⁸ Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Verbraucherpanel von April 2018

Vertriebslinien: Während der Spielwarenmarkt nach vier Jahren des Wachstums auf Vorjahresniveau abschloss, war im Bereich E-Commerce keine Stagnation zu spüren – im Gegenteil: Laut Angaben des Marktforschungsinstituts npdgroup deutschland GmbH wuchs das Online-Gesamtumsatzvolumen aller Marktteilnehmer um acht Prozent auf insgesamt 1,17 Milliarden €, was einem Marktanteil von 38 Prozent entspricht (2016: 35 Prozent). Betrachtet man nur die Pure Player im Internet, so liegt deren Marktanteil bei 25 Prozent (2016: 23 Prozent), was einem Umsatzwachstum von neun Prozent entspricht.⁹ Das Internet ist und bleibt damit der wichtigste Markttreiber.

⁹ Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Verbraucherpanel von April 2018

MARKTANTEILE DER VERTRIEBSLINIEN IM DEUTSCHEN SPIELWARENMARKT 2017 (IN %)¹⁰



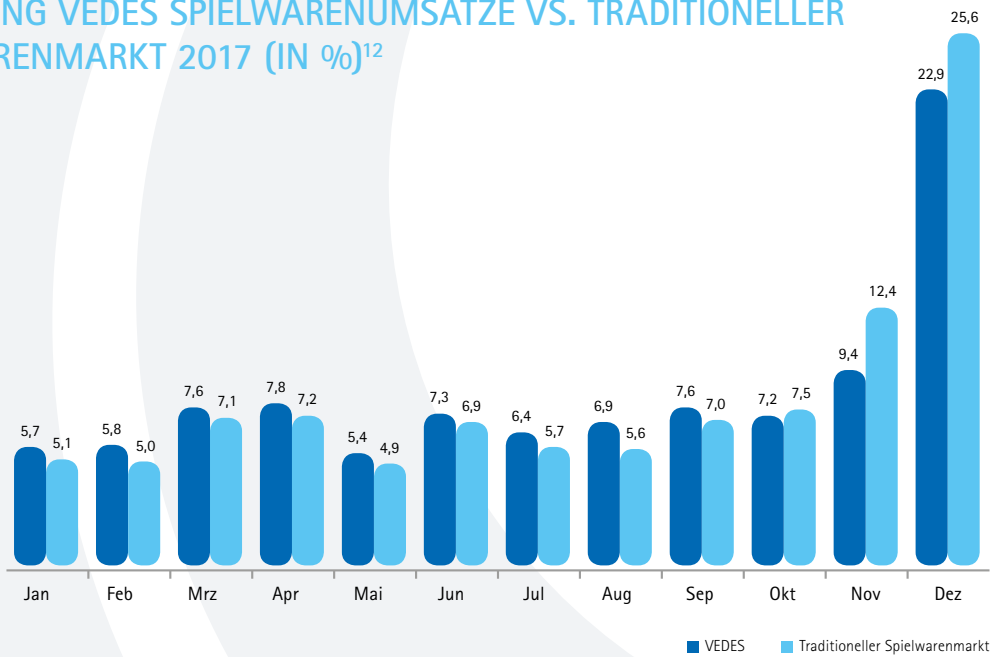
Umsatzverteilung: Nach Angaben des Marktforschungsinstituts npdgroup deutschland GmbH lagen die ersten vier Monate des Jahres 2017 im Handelspanel noch um 1,8 Prozent über dem Vorjahresniveau, wobei das Ostergeschäft im Berichtsjahr stagnierte. Per Ende September starteten die Händler mit einem guten Polster in die Weihnachtssaison, jedoch lief der Jahresendspurt im Oktober und November eher schleppend an. Obwohl die volle Woche vor Weihnachten nicht nur die anteilsstärkste des Jahres war, sondern auch die beste Performance hatte, verlief der Dezember – und damit umsatzseitig der mit Abstand wichtigste Monat des Jahres – insgesamt nicht wie erwartet, so dass das Jahresergebnis auf Vorjahresniveau verharrte.¹¹

¹¹ Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Handelspanel von Januar 2018



VERTEILUNG VEDES SPIELWARENUMSÄTZE VS. TRADITIONELLER SPIELWARENMARKT 2017 (IN %) ¹²

¹² Quelle: VEDES Marktforschung & npdgroup deutschland GmbH Handelspanel von Januar 2018

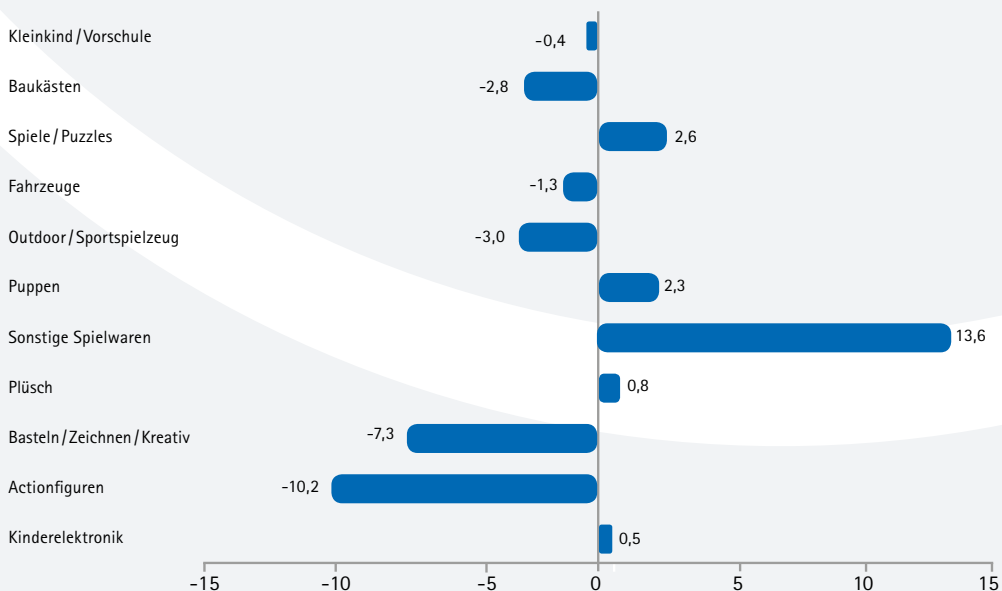


Sortimente & Warengruppen: Das Trendthema des Jahres 2017 waren die Fidget Spinner, die den Markt im Frühjahr/Sommer regelrecht beflügelten. Gemeinsam mit den Figuren und Themenwelten von Schleich sowie den Galileo-Experimentierkästen von Clementoni verhalfen sie dem Segment „Sonstige Spielwaren“ zu einem überproportionalen Wachstum, das damit der unangefochtene Gewinner unter den Warengruppen war bzw. zum absoluten Markttreiber avancierte. Nach zwei Jahren mit über zehnpromutigem Wachstum konnten die Spiele und Puzzles das dritte Jahr in Folge zwar zulegen, jedoch auf niedrigerem Niveau. Während sich Puppen und Plüsch weiterhin positiv entwickelten, sanken die Umsätze in den Bereichen „Actionfiguren“ und „Basteln/Zeichnen/Kreativ“.¹³

¹³ Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Handelspanel von Januar 2018

UMSATZENTWICKLUNG DER HAUPTWARENGRUPPEN IM TRADITIONELLEN SPIELWARENMARKT IN DEUTSCHLAND 2017 VS. 2016 (IN %) ¹⁴

¹⁴ Quelle: npdgroup deutschland GmbH, Handelspanel von Januar 2018



2. GESCHÄFTSVERLAUF

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf des VEDES Konzerns

In einem von Unwägbarkeiten, verschärfter Konkurrenz und hohem Preisdruck geprägten dynamischem Wettbewerbsumfeld kann die VEDES in Anbetracht eines stagnierenden Marktvolumens auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Insbesondere im Wachstumsbereich Internet/E-Commerce konnte der Ausbau der Omnichannel-Aktivitäten wie geplant deutlich vorangetrieben werden. Aktuell nutzen die angeschlossenen Fachhändler bereits an rund 160 Standorten die von VEDES entwickelte digitale Shopping-Lösung – Tendenz stetig steigend.

Bedingt durch Umsatzrückgänge in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Großhandel und Services verminderte sich der Rohertrag um rund 2 Millionen €. In den Segmenten Finanzdienstleistungen und Großhandel konnten durch Kosteneinsparungen (Personal- und Sachkosten) das EBITDA und das EBIT auf Vorjahresniveau gehalten werden. Im Bereich Services führten der Umsatzrückgang verbunden mit höheren Personal- und Sachkosten zu einem Rückgang des EBITDA sowie des EBIT. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) lag bei rund 0,6 Millionen €. Damit wurde die ursprüngliche Prognose von 2 Millionen € (mit einer Bandbreite von +/-0,2 Millionen €) nicht erfüllt, weil u.a. auch einmalige Sondereffekte in Höhe von 0,9 Millionen € für die erfolgreiche Platzierung der Anleihe 2017/2022 und die vorzeitige Rückzahlung der Anleihe 2014/2019 zu verzeichnen waren.

Der europaweite Einzelhandelsumsatz der VEDES Mitglieder lag im Geschäftsjahr 2017 bei 632 Millionen € (2016: 636 Millionen €). Davon wurden 550 Millionen € (2016: 556 Millionen €) in Deutschland erwirtschaftet.

Geschäftsverlauf des VEDES Konzerns im Detail

Die wichtigsten Geschäftsbereiche im Konzern sind:

- **Finanzdienstleistungen**
(Zentralregulierung des Wareneinkaufs für den Einzelhandel)
- **Großhandel und Logistik**
- **Services**
(Erbringung von Dienstleistungen, u.a. in den Bereichen Marketing, IT, Ladenbau und betriebswirtschaftliche Beratung)

Finanzdienstleistungen (Zentralregulierung/Geschäftsvolumen)

Das Zentralregulierungsgeschäft betrifft ausschließlich die Mitglieder von VEDES und SPIELZEUG-RING.

Deutschland: Im Berichtsjahr wurden für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe insgesamt 260,6 Millionen € zentralreguliert – das sind 13,3 Millionen € bzw. 4,9 Prozent weniger als 2016. Von diesem Zentralregulierungsumsatz entfielen 183,9 Millionen € auf die Vertriebschiene VEDES (-10,1 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr) und 76,7 Millionen € auf die Vertriebschiene SPIELZEUG-RING (-3,2 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr). Die Umsatzminderungen gegenüber dem Vorjahr betreffen insbesondere den Warenbereich Baby sowie einen Großlieferanten im Bereich Spielwaren.

Österreich: Der Zentralregulierungsumsatz belief sich 2017 auf insgesamt 38,0 Millionen € und lag damit 0,2 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Davon entfielen 27,8 Millionen € auf die Vertriebschiene VEDES (im Vorjahr: 27,4 Millionen €, entspricht +1,6 Prozent) und 10,2 Millionen € auf die Vertriebschiene SPIELZEUG-RING (im Vorjahr: 10,9 Millionen €, entspricht -6,0 Prozent).

Die **Konzernumsatzerlöse** der einzelnen Geschäftsbereiche haben sich wie folgt entwickelt:

Finanzdienstleistungen (Zentralregulierung/Geschäftsvolumen)

Aus den vorgenannten zentralregulierten Umsätzen werden Provisionserlöse für die Delkredereübernahme sowie Lieferantenboni erzielt.

Nach der Rückvergütung an die Mitglieder in Höhe von 3,9 Millionen € (im Vorjahr: 3,9 Millionen €) beliefen sich die Erlöse aus der Zentralregulierung auf 6,4 Millionen € (im Vorjahr: 6,7 Millionen €).

Im Bereich Finanzdienstleistungen werden auch Erlöse aus der Erstellung von Werbemitteln für die Mitglieder und den damit verbundenen Werbekostenzuschüssen der Industrie erzielt. Diese Erlöse betragen im Berichtsjahr 5,1 Millionen € (im Vorjahr: 5,4 Millionen €).

Großhandel und Logistik

Im Bereich Großhandel und Logistik verminderten sich die Umsatzerlöse um 3,4 Millionen € bei der VEDES Großhandel GmbH. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs blieben die Umsätze nach einem starken Weihnachtsgeschäfts 2016 hinter den Erwartungen zurück. Im wichtigen vierten Quartal 2017 reichten die Umsatzzuwächse nicht an das Vorjahresniveau heran. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Kundenboni in Höhe von 2,0 Millionen € (im Vorjahr: 1,4 Millionen €) gewährt.

Services (Dienstleistungen/Frachterlöse)

Die Dienstleistungserlöse beliefen sich 2017 innerhalb der VEDES Gruppe auf 1,7 Millionen € und lagen damit rund 0,3 Millionen € unter dem Vorjahr.

Allgemeine Unternehmensperformance

Das EBT ist nach zwei integrationsbedingten Verlustjahren auch 2017 wieder im positiven Bereich. Das Ergebnis im Berichtsjahr wurde belastet durch die erfolgreiche Platzierung der Anleihe 2017/2022 und die vorzeitige Rückzahlung der Anleihe 2014/2019.

Die Entwicklung wichtiger Kennzahlen verdeutlicht die folgende Übersicht:

	2013	2014	2015	2016	2017
Rohertragsmarge in %	28,1	24,2	24,8	25,7	24,9
EBITDA in T€	1.973	-1.549	1.230	4.503	4.288
EBIT in T€	1.670	-2.977	790	3.957	3.599
EBT in T€	1.192	-5.432	-1.271	1.588	569

3. LAGE

Ertragslage

WESENTLICHE UMSATZ- UND ERTRAGSZAHLEN

Alle Angaben in T€	2015	2016	2017
Umsatz	132.684	131.825	127.725
Finanzdienstleistungen	10.506	10.842	10.504
Großhandel & Logistik	120.715	118.942	115.526
Services	1.463	2.041	1.695
EBITDA	1.230	4.503	4.288
Finanzdienstleistungen	2.071	2.773	2.719
Großhandel & Logistik	-369	1.158	1.596
Services	-472	572	-27
EBIT	790	3.957	3.599
Finanzdienstleistungen	2.046	2.753	2.704
Großhandel & Logistik	-667	788	1.186
Services	-589	415	-291

Finanzdienstleistungen

Trotz des Rückgangs bei den Erlösen aus der Zentralregulierung (Provisionserlöse und Lieferantenboni) konnte das EBITDA bei 2,7 Millionen € auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Großhandel und Logistik

Der Geschäftsbereich Großhandel und Logistik musste im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang von rund 3,4 Millionen € verbuchen. Im Kostenbereich (Personalkosten und sachliche Aufwendungen) konnten allerdings wesentliche Einsparungen realisiert werden. Daraus resultiert das gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Millionen € verbesserte EBITDA.

Services

Hier ist insbesondere das Eigenergebnis der VEDES AG enthalten, die Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erbringt. Seit dem Geschäftsjahr 2015 werden zusätzlich Dienstleistungserlöse im Rahmen der Kooperation mit der EK/servicegroup erzielt. Das EBITDA minderte sich im Berichtsjahr um rund 0,6 Millionen €. Ursächlich sind einerseits die geringeren Umsatzerlöse und andererseits Kostenerhöhungen im Personalbereich (+0,1 Millionen €), bei den Sachaufwendungen (+0,2 Millionen €) sowie höhere Abschreibungen (+0,1 Millionen €).



Finanzlage

Das Finanzmanagement der VEDES stellt sicher, dass das Unternehmen dauerhaft liquide ist, und reduziert finanzielle Risiken. Die Finanzabteilung steuert diese Aufgaben zentral für den Gesamtkonzern. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Gesellschaften in ausreichender Form kostengünstig zu decken. Dies gilt sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen. Bei der Auswahl der Finanzprodukte orientiert sich der VEDES Konzern grundsätzlich an der Fristigkeit des zugrundeliegenden Geschäfts.

KAPITALSTRUKTUR

Im Berichtsjahr 2017 hat sich die Kapitalstruktur wie folgt entwickelt:

	2016 in T€	2017 in T€	Veränderung in %
Kurzfristige Verbindlichkeiten & Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	926	1.007	+8,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	7.450	8.010	+7,5%
Sonstige Verbindlichkeiten	7.294	6.973	-4,4%
Rückstellungen	274	282	+2,9%
Ertragssteuerverbindlichkeiten	100	35	-66,0%
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	16.044	16.307	+1,6%
Langfristige Verbindlichkeiten & Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	19.674	19.491	-0,9%
Latente Steuern	531	528	-0,6%
Rückstellungen	1.618	1.449	-10,4%
Summe langfristige Verbindlichkeiten	21.823	21.468	-1,6%
Summe Verbindlichkeiten	37.867	37.774	-0,2%
Fremdkapitalquote	75,6%	75,7%	+0,1%
Summe Eigenkapital	12.219	12.103	-1,0%
Eigenkapitalquote	24,4%	24,3%	-0,1%
Bilanzsumme	50.086	49.878	-0,4%

Wesentlicher Bestandteil der Finanzverbindlichkeiten ist eine neue Unternehmensanleihe mit einem Volumen von nominell 20.000 T€, einer fünfjährigen Laufzeit sowie einem Zinssatz von 5,00 Prozent p.a. Sie wurde zur vorzeitigen Refinanzierung der Anleihe 2014/2019 platziert und ist am 17. November 2022 zur Rückzahlung fällig.

Die Fremdkapitalquote hat sich im Berichtsjahr auf 75,7 Prozent leicht erhöht, die Eigenkapitalquote in Folge daraus um 0,1 Prozent geringfügig vermindert. Gemäß der Konzernplanung wird in den kommenden Geschäftsjahren mit positiven Cashflows gerechnet, die zur weiteren Verbesserung der Eigenkapitalquote verwendet werden.

LIQUIDITÄT

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Alle Angaben in T€	2016	2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.611	3.429
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-621	-1.171
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.294	-2.390
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	696	-132
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.079	3.775
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.775	3.643

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: Im Interesse einer besseren Darstellung der Finanzlage und zur Erhöhung der externen Vergleichbarkeit wurde ab dem Geschäftsjahr 2014 das Zinsergebnis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Verminderung des operativen Cashflows beruht hauptsächlich auf dem niedrigeren Gesamtergebnis vor Zinsen sowie der Erhöhung der Warenvorräte.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 458 T€ sowie in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 721 T€. Diese betreffen insbesondere Investitionen für die Anschaffung von Hard- und Software zur Umsetzung der digitalen Shopping-Lösung für unsere Kunden sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur.

Von den Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen 261 T€ Anzahlungen auf ein neues Lagerverwaltungssystem.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit: Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der vorzeitig gekündigten Anleihe 2014/2019 und der damit verbundenen Rückzahlung einschließlich Zinsen sowie der Aufnahme einer neuen Anleihe mit besseren Zinskonditionen und der Inanspruchnahme der Bankkontokorrentlinie in Höhe von 0,7 Millionen €.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgt nicht. Über Zahlungsmittel in Höhe von 1,0 Millionen € (im Vorjahr: 1,3 Millionen €) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Mit den Hausbanken des VEDES Konzerns und der VEDES eG wurden Betriebsmittelkreditlinien vereinbart.

Die Betriebsmittelkreditlinien sind in Stamm- und Saisonkreditlinien aufgeteilt, die beide unbefristet sind. Zum Bilanzstichtag lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei 0,7 Millionen € (im Vorjahr: 0 €). Zum Bilanzstichtag bestanden ungenutzte Kreditlinien von 4,0 Millionen € (im Vorjahr: 5,0 Millionen €).



Vermögenslage

WESENTLICHE KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENSLAGE

Alle Angaben in T€	2015	2016	2017
Langfristiges Vermögen	20.137	19.430	19.713
in % der Bilanzsumme	38,5	38,8	39,5
Kurzfristiges Vermögen	32.183	30.656	30.165
in % der Bilanzsumme	61,5	61,2	60,5
Summe AKTIVA	52.320	50.086	49.878
Konzerneigenkapital	11.175	12.219	12.103
in % der Bilanzsumme	21,4	24,4	24,3
Langfristige Verbindlichkeiten	21.810	21.823	21.468
in % der Bilanzsumme	41,7	43,6	43,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.335	16.044	16.307
in % der Bilanzsumme	36,9	32,0	32,7
Summe PASSIVA	52.320	50.086	49.878

Der größte Vermögensposten im langfristigen Bereich ist mit 14,3 Millionen € bilanziert und betrifft die Geschäfts- und Firmenwerte. Diese Bilanzposition setzt sich zu 10,1 Millionen € aus dem ertragsstarken Finanzdienstleistungsgeschäft und zu 4,2 Millionen € aus dem Bereich Großhandel und Logistik zusammen. Der Geschäftswert aus dem Großhandels- und Logistikgeschäft resultiert aus dem Asset-Deal vom 1. Januar 2014 (Übernahme des operativen Großhandelsgeschäfts der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG).

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich überprüft (Impairment-Test).

In das Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr 1.179 T€ investiert. Davon betreffen 458 T€ das Sachanlagevermögen und 721 T€ das immaterielle Anlagevermögen.

Die aktiven latenten Steuern haben sich durch die Nutzung von abgegrenzten Steuerminderungen aus Verlustvorträgen sowie der Anpassung von Bewertungsansätzen um 220 T€ vermindert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Die Warenvorräte haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Millionen € erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen wurden insgesamt um 1,4 Millionen € reduziert. Die Zahlungsmittel verringerten sich um 0,1 Millionen €. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Zahlungsmittel sind unter „Finanzlage“ dargestellt.

Das Konzerneigenkapital verminderte sich um 0,1 Million €, wovon +0,2 Millionen € aus dem Periodenergebnis resultieren und -0,3 Millionen € aus dem sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital verrechnet wurden. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2017 bei 24,3 Prozent (im Vorjahr: 24,4 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich um 0,4 Millionen €.

Dagegen erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten insgesamt um rund 0,3 Millionen € (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: +0,5 Millionen €, kurzfristige Rückstellungen: +0,1 Millionen €, sonstige Verbindlichkeiten: -0,3 Millionen €).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kunden: Die VEDES Zentrale erhält nähere Informationen zur Kundenzufriedenheit primär aus dem direkten Kontakt mit ihren Geschäftspartnern. Um der heterogenen Händlerstruktur stets die höchste Servicequalität zu bieten und die sich ständig ändernden Bedürfnisse und Wünsche vollumfänglich zu realisieren, setzt die VEDES auf einen kontinuierlichen, persönlichen Austausch. Über erfahrene Kundenbetreuer, den Innen- und Außendienst, spezielle Veranstaltungen sowie verschiedene Medienplattformen wird die Kundenzufriedenheit regelmäßig ermittelt und bewertet – das ist Grundlage für die Kundenbindung und damit für den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe. Eine Kennzahl, aus der die Kundenzufriedenheit abgeleitet werden kann, ist die Entwicklung der Kundenzahl, die für den VEDES Konzern somit einen wichtigen, nichtfinanziellen Leistungsindikator darstellt.

Mitarbeiter: Das fachliche Know-how und die persönliche Motivation der Mitarbeiter bilden wichtige Erfolgsfaktoren für die Geschäftsentwicklung des VEDES Konzerns. Deshalb setzt die Unternehmensführung auf ein faires und respektvolles Miteinander und vertraut auf Offenheit und gegenseitige Unterstützung. Auf dieser Basis hat sich eine Unternehmenskultur der Wertschätzung und Verlässlichkeit etabliert. Durch strategische Personalplanung und -entwicklung mit individuellen Entwicklungsperspektiven wird jeder Mitarbeiter dazu aufgefordert, sich zu entfalten und seine Ideen einzubringen. Damit wird bewusst Verantwortung übertragen und das Unternehmertum eines jeden Mitarbeiters gefördert.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 427 Personen (2016: 447 Personen) an den Standorten Nürnberg und Lotte/Osnabrück für den VEDES Konzern tätig. Davon waren 279 (2016: 298) Vollzeit- und 128 (2016: 133) Teilzeitkräfte sowie 20 (2016: 16) Auszubildende.

Nachhaltigkeit: Der langfristig wirtschaftliche Erfolg basiert auch auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit. Deshalb setzt das Unternehmen unter anderem auf umweltschonende Produktionsprozesse und hohe Arbeitssicherheitsstandards. Durch das konzernweite Qualitätsmanagement wird zum Beispiel sichergestellt, dass die sozialen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen des ICTI Care-Prozesses ausnahmslos erfüllt werden. Darüber hinaus unterliegen die Lieferanten und Artikel im Bereich der Eigen- und Handelsmarken einem strengen Auswahlprozess in Bezug auf Produktsicherheit und Umweltverträglichkeit. Zusätzlich werden regelmäßig Qualitätskontrollen durchgeführt, um eine hohe, nachhaltige Qualität zu gewährleisten.

Markenwert: Die Marke VEDES hat spürbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der VEDES und ihrer Kunden. Endverbraucher verbinden damit Spielwaren, Qualität, Vertrauen, Beratungskompetenz und Service – wesentliche Erfolgsfaktoren, die zusätzliche Umsatzimpulse generieren. Durch eine professionelle Markenführung hat sich VEDES als eine erfolgreich kombinierte und im deutschen sowie europäischen Spielwarenhandel führende B2B- und Consumer-Marke etabliert. Zudem wurde VEDES nach 2013 auch 2016 als „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet. Das Ergebnis dieses positiv besetzten Markenimages und unverwechselbaren Profils sind langjährig gewachsene, vertrauensvolle Kundenbeziehungen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Bindeglied zwischen Industrie und Handel bergen die unternehmerischen Aktivitäten des VEDES Konzerns eine Vielzahl von Chancen und Risiken, die das Erreichen der finanziellen und nichtfinanziellen Ziele beeinflussen kann. Je nach Art des Geschäftsbereiches bzw. der Geschäftsart können diese unterschiedlich ausgeprägt sein. Deshalb stellen der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und deren Steuerung ein wesentliches Element der Unternehmensführung dar. Gleichzeitig gilt es, sich bietende unternehmerische Chancen umfassend zu nutzen. Das konzernweite Chancen- und Risikomanagementsystem ermöglicht der VEDES, Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu klassifizieren und engmaschig zu steuern. Das systematische Erkennen und Realisieren von Chancen sowie das Vermeiden von Risiken, die dem Unternehmenserfolg entgegenstehen, sind wichtige Bestandteile einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und somit die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg.

Organisation

Als integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung hat das Risikomanagement der VEDES zum Ziel, konzernweit Chancen zu identifizieren und nutzbar zu machen. Daneben sind die frühzeitige und systematische Erfassung von Risiken sowie deren Überwachung und Steuerung weitere essentielle Bestandteile. Dazu gibt es einen den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung. Dieser wird in regelmäßigen Abständen kritisch hinterfragt und gegebenenfalls erneuert. Auf diese Weise können ungünstige Entwicklungen frühzeitig erkannt und im Bedarfsfall rasch Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um das Erreichen der festgelegten Unternehmensziele zu gewährleisten. Die in diesem Zusammenhang definierten Rahmenbedingungen gelten dabei für sämtliche den Risikoprozess tangierenden Bereiche.

Chancenmanagement-Prozess

Die Identifizierung sowie die Beurteilung und Erschließung von Chancen für die gesamte VEDES Gruppe sind eng verbunden mit der strategischen Ausrichtung. Die innerhalb dieser Wachstumsstrategie verankerten Ziele fußen auf strategischen Erfolgsfaktoren. Innerhalb identifizierter Themengebiete erfolgen die Beurteilung, Umsetzung und Nachverfolgung der ermittelten Chancen. In regelmäßigen Abständen berichten die jeweiligen Projektverantwortlichen über die aktuelle Entwicklung. Damit einhergehend erfolgt für identifizierte Wachstumsfelder ein regelmäßiger Abgleich der aktuellen Entwicklung mit den definierten Zielen, der es ermöglicht, zeitnah auf Veränderungen von zugrundeliegenden Prämissen und Parametern zu reagieren.

Risikomanagement-Prozess

Im Rahmen des Risikomanagement-Prozesses ist festgelegt, wie der Informationsaustausch über risikorelevante Sachverhalte organisiert ist.



Die systematische Bewertung aller bedeutsamen Risiken nach einheitlich festgelegten Maßstäben obliegt den Verantwortlichen der operativen Bereiche, während der Bereich Controlling und Risikomanagement die Gesamtkoordination übernimmt. Dabei orientieren sich die Verantwortlichen immer an wertorientierten Ansätzen.

ÜBERSICHT UND KATEGORISIERUNG DER IDENTIFIZIERTEN CHANCEN UND RISIKEN

	Mögliche Chancen	Mögliche Risiken
Marktumfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlicher Aufschwung • Marktbelebung • Konsumfreude • Neuheiten, Trends & Innovationen • Omnichannel • Neue Vertriebsstrukturen • Zusätzliche Distributionskanäle 	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunkturschwankungen • Angespannte Marktlage • Veränderung der Handelslandschaft • Verpassen von Markttrends • Saisonalität der Spielwarenbranche • Verbraucherverhalten/hybride Konsumenten • Demographische Entwicklung
Liquidität	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiger Zugang zum Kapitalmarkt • Ausgewogene Finanzierungsstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Zinsänderungsrisiken • Wechselkurs- und Währungsrisiken • Forderungsausfälle, die nicht von externen Finanzdienstleistern abgedeckt sind • Refinanzierungsrisiken • Bonuszahlungen an Mitglieder & Kunden
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Produktneuheiten • Exklusivprodukte & -aktionen • Markenservice für ausgewählte Top-Lieferanten • Konditionsverbesserungen • Mengenbündelung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaum Risiken aus dem Verrechnungsgeschäft dank bankverbürgtem Delkrede • Störungen beim Warenbezug bzw. durch Versorgungsengpässe • Preiserhöhungen & Konditionsanpassungen • Qualitätsmängel
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkere Durchdringung der Vertriebskanäle • Neukundengewinnung • Erschließung weiterer Geschäftsfelder • Kooperationen & strategische Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschmelzung des Fachhandels • Ausfall von Großkunden • Aggressive Wettbewerber
Großhandel	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum am Logistikstandort • Effizienzsteigerung durch neue Technologien • Steigerung des Import-Anteils • Alternative Beschaffungsmöglichkeiten • Ausbau Eigen- & Handelsmarken 	<ul style="list-style-type: none"> • Warenbestandsrisiken • Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten • Rückrufaktionen von Eigen- oder Handelsmarken
Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung/Harmonisierung der IT-Systeme • Stärkere Nutzung des technologischen Wandels • Digitales Regal • E-Commerce 	<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung von IT-Systemen • Ausfall von Systembereichen • Netzwerkprobleme • Sicherheitslücken • Hacker-Angriffe • Unzureichender Datenschutz



Im Folgenden werden die für die VEDES wesentlichen Chancen und Risiken, die sich nachteilig auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, beschrieben. Die Reihenfolge geht dabei nicht einher mit ihrer Wertigkeit.

Umfeldchancen und –risiken

Durch ihre internationale Ausrichtung ist die VEDES Gruppe in den jeweiligen Ländermärkten politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Risiken ausgesetzt. Dies betrifft insbesondere die D-A-CH-Region, die den geografischen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit darstellt. Darüber hinaus können die demographische Entwicklung, die Handelslandschaft im Allgemeinen, der Spielwarenmarkt im Speziellen sowie die Konsumbereitschaft die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen.

Als wesentliche Chancen werden globale und nationale Trends angesehen, die direkten Einfluss auf das Verbraucherverhalten haben können. Um diese frühzeitig zu erkennen, betreibt die VEDES eine konzerninterne Marktforschung, die interne und externe Analysen fortlaufend aus- und bewertet. Dadurch können zielgruppengerechte Lösungen für den Handel entwickelt werden, wie z.B. neue Sortimente oder Flächen- und Shop-Konzepte sowie neue Online-Technologien und Omnichannel-Lösungen.

Branchenchancen und –risiken

Der VEDES Konzern sieht sich im europäischen Spielwarenhandel mit einer hohen Veränderungsdynamik, einem Preisänderungsrisiko sowie einer intensiven Markt- und Wettbewerbssituation konfrontiert. Dazu tragen vor allem der stark wachsende Online-Handel und der Abschmelzungsprozess im Fachhandel wesentlich bei. Als Antwort darauf richtet die VEDES ihren strategischen Fokus auf die Förderung der Bestandskunden und Mitglieder, die Neukundengewinnung, die Erschließung neuer Vertriebsstrukturen sowie die Digitalisierung und Vernetzung.

Die zunehmende Digitalisierung bietet naturgemäß auch umfangreiche Chancen. Deshalb konzentriert sich die VEDES darauf, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, die einen signifikanten Kundemehrwert ermöglichen und an die bestehenden Stärken in den operativen Prozessen anknüpfen. Hier steht insbesondere die stärkere Verzahnung des stationären Geschäfts mit dem Online-Handel im Vordergrund, um die Vorteile beider Vertriebslinien sinnvoll zu verbinden.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Als wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken gelten Preisänderungsrisiken (beispielsweise Zinsrisiken, Währungsrisiken), Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme. Preisänderungsrisiken werden durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente so weit wie möglich begrenzt, während Bonitätsrisiken durch ein zertifiziertes Risikomonitorsystem überwacht werden, so dass bei Bedarf frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Zur Begrenzung wesentlicher Fremdwährungsrisiken werden Devisenderivate (Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte) eingesetzt. Die Absicherung von Zinsrisiken, die lediglich in der Eurozone bestehen, erfolgt bei Bedarf durch Zinsderivate (Zinsswaps, Zinscaps). Den Risiken reiner Großhandelskunden begegnet die VEDES im Wesentlichen durch Warenkreditversicherungen. Darüber hinaus stellen fehlende Absicherungen bei einzelnen Kunden ein mögliches Ausfallrisiko dar.

Chancen und Risiken im Finanzdienstleistungsgeschäft

Der gleichzeitige Ausfall mehrerer Großkunden stellt im Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen das größte potenzielle Risiko dar, weil in diesem Fall wesentliche Provisionserlöse wegfallen würden. Dieses Risiko wird jedoch als relativ gering eingestuft.

Bei der Neukundengewinnung stellen insbesondere die angebotenen Logistikdienstleistungen, die Sortimentspolitik und das Bonussystem die entscheidenden Wettbewerbskriterien dar. Durch eine kontinuierliche Überprüfung und Optimierung dieser Bereiche schafft die VEDES eine gute Ausgangslage im Wettbewerb um neue Kunden.

Chancen und Risiken Großhandel und Logistik

Im Bereich Großhandel und Logistik ergeben sich die wesentlichen Risiken aus den Bereichen Organisation, IT, Logistik und Warenbestand. Die internationale Ausrichtung des VEDES Konzerns, der Fokus auf nationale, regionale und lokale Sortimente sowie der Ausbau der Online-Aktivitäten und des Omnichannel-Geschäfts können diese Risiken erhöhen. Die VEDES begrenzt diese Risiken durch eine zukunfts- und leistungsfähige Großhandelsstruktur, über die der gesamte Spielwarenhandel aus einer Hand bedient wird. Das Warenbestandsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Fehleinschätzung der Verbrauchernachfrage zum Zeitpunkt der Sortimentsgestaltung. Der daraus resultierende Über- oder Unterbestand könnte sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Dieses Risiko wird durch ein professionelles Bestellmengenmanagement und die konzerneigene Marktforschung begrenzt.

Wesentliche Chancen sieht der VEDES Konzern in der eigenen Logistikkompetenz als Europas führender B2B-Distributor für Spielwaren. Auf dieser Basis will sich die VEDES als leistungsstarker Logistikpartner für Industrie und Handel der gesamten Spielwarenbranche etablieren. Dazu beitragen sollen unter anderem ein entsprechendes Logistikzentrum (zum Beispiel Konsignation- und Depotlösungen) und die Übernahme spezieller Logistikfunktionalitäten, wie Cross Docking und Drop Shipment.

Lieferantenchancen und -risiken

Der VEDES Konzern begegnet Beschaffungsrisiken durch eine kontinuierliche Optimierung des gesamten Einkaufsprozesses und ein gezieltes Lieferantenmanagement, das eine hohe Diversifikation zum Ziel hat. Darüber hinaus gelten für sämtliche Lieferanten hohe Qualitätsstandards, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Dies betrifft insbesondere die Produzenten von Eigen- und Handelsmarken sowie Importware, da die VEDES und ihre Markenpartner nachhaltig vom hohen Bekanntheitsgrad und dem positiven Image der Marke VEDES profitieren. Sollten die Produktqualität oder die Sicherheits- und Sozialstandards nicht den Anforderungen entsprechen, droht ein Ausschluss aus dem VEDES Lieferantennetzwerk. Durch diese Maßnahmen wird eine ausreichende Versorgungssicherheit in der gewünschten Qualität sichergestellt.

Aus zeitweiser oder kontinuierlicher Verknappung der Rohstoffe könnten Preisrisiken resultieren, wenn sich dadurch die Einkaufspreise erhöhen beziehungsweise nachhaltig volatil gestalten sollten. Dieses Risiko wird durch eine fortlaufende Optimierung der Einkaufsprozesse, wie beispielsweise der gemeinsamen Beschaffung, Mengenbündelung und der Konditionsverhandlungen mit den Vertragslieferanten, begrenzt.

Personalchancen und -risiken

Die fachliche Kompetenz und die individuelle Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter sind wesentliche Voraussetzungen für eine langfristig erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Dementsprechend bergen eine hohe Fluktuation sowie das Ausscheiden von Führungskräften und der damit verbundene Know-how-Verlust erhebliche Personalrisiken. Der VEDES Konzern begrenzt diese Risiken durch eine strategische und ganzheitlich angelegte Personalentwicklung und vielfältige Personalbindungsmaßnahmen, so dass allen Mitarbeitern attraktive Weiterbildungs- und Entwicklungschancen eröffnet werden. Darüber hinaus sieht die Personalplanung eine langfristig orientierte Nachfolgeplanung, entsprechende Stellvertreterregelungen sowie materielle und immaterielle Anreizsysteme vor, die auch variable, auf den Unternehmenszielen und persönlichen Zielen basierende Gehaltsbestandteile enthalten.



Informationssicherheit

Beim VEDES Konzern als europaweit tätigem Unternehmen kommt der in allen Geschäftsbereichen eingesetzten Informationstechnologie eine große Bedeutung zu. Risiken bestehen dabei in einem unzureichenden Schutz vor dem unberechtigten Datenzugriff Dritter, der missbräuchlichen Datenverwendung durch Mitarbeiter oder dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken. Diesen Risiken begegnet die VEDES mit umfassenden Back-up-Verfahren, regelmäßigen Sicherheitsüberprüfungen aller wichtigen Systeme und Anwendungen sowie der Überwachung von Störereignissen im IT-Bereich durch ein Warnsystem. Darüber hinaus werden Service-Kontinuitätspläne eingesetzt, die verwendete Hard- und Software stets auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten sowie proaktiv vorbeugende Systemwartungen durchgeführt. Am Markt bewährte Viren-, Zugangsschutz- und Verschlüsselungssysteme dienen der Datensicherheit und dem Schutz gegen Datenverlust oder -diebstahl. Die Sicherheit, Kontrollmechanismen und Verlässlichkeit aller Systeme unterliegen regelmäßigen Überprüfungen durch die interne Revision des Konzerns.

Gesamteinschätzung des Vorstandes

Nach eingehender Überprüfung der derzeitigen Risikosituation stellt der Vorstand fest, dass der VEDES Konzern ausreichende Vorsorgen und Maßnahmen getroffen hat, den identifizierten Risiken effektiv zu begegnen. Die aktuell bekannten Risiken haben derzeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aus heutiger Sicht sind nach Meinung des Vorstands keine für den Konzern bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen und es können sich aus den Chancen zusätzlich risikominimierende Aspekte ergeben. Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2018 ein ausgeglichenes Chancen- und Risikoprofil.

Chancen des VEDES Konzerns

Der VEDES Konzern sieht im Geschäftsbereich Großhandel und Logistik den wesentlichen Wachstumstreiber für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung. Dazu hat die VEDES eine umfassende Zukunftsstrategie entwickelt, die eine medienwirksame Marken- und Marktkampagne, eine große Digitalisierungsoffensive, neue Partnermodelle sowie intensive Logistikpartnerschaften mit Industrie und Handel vorsieht (siehe Abschnitt I., 2. Ziele und Strategien). Durch diesen ganzheitlichen Ansatz soll der VEDES Konzern noch zukunftssicherer sowie wachstums- und renditestärker aufgestellt werden. Gleichzeitig entsteht die Möglichkeit, durch ansteigende Kundenzahlen weitere Einkaufsvorteile zu realisieren, das Potenzial bei Eigen- und Handelsmarken durch höhere Volumina zu maximieren und dem Kundenwunsch nach einem nahtlosen Einkaufserlebnis ohne Verlust an Zeit und Komfort vollumfänglich gerecht zu werden.

2. PROGNOSEBERICHT

Die im Prognosebericht beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unwägbarkeiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf den gegenwärtigen Annahmen und Schätzungen der Gesellschaft beruhen, die zukünftig überhaupt nicht oder nicht wie angenommen eintreten können. Sie stellen daher keine Garantie für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse oder Leistungen der Gesellschaft dar. Die tatsächliche Finanzlage und die tatsächlich erzielten Ergebnisse der Gesellschaft können wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden, und diese nicht erfüllen.

Konjunkturausblick und Branchenentwicklung

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel prognostiziert für den Euroraum im Jahr 2018 ein Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent. Die Normalauslastung der Produktionskapazitäten scheint bereits überschritten zu sein. Die Arbeitslosigkeit ist insgesamt weiter rückläufig, aber in einzelnen Ländern dürfte es zunehmende Anspannungen am Arbeitsmarkt aufgrund von Fachkräftemangel geben. Angesichts der guten Konjunktur wird auch die Verbraucherpreisinflation allmählich anziehen. In Frankreich und Italien dürfte die Produktion unvermindert zunehmen, während sich der Aufschwung in Spanien wohl allmählich abflachen wird. Für einige Länder mit zuletzt sehr hohen Expansionsraten wie Spanien, die Niederlande, Österreich und Irland wird eine Mäßigung des Expansionstempos erwartet. Dagegen dürfte sich der Aufschwung in den drei größten Volkswirtschaften des Euroraums (Deutschland, Frankreich, Italien) in etwa unvermindert fortsetzen.¹⁵

¹⁵ Quelle: www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2018/kkb_40_2018-q1_euroraum_de.pdf

In Deutschland erwartet das IfW für 2018 ein BIP-Wachstum von 2,5 Prozent. Bei bereits spürbar über normal ausgelasteten Kapazitäten driftet die deutsche Wirtschaft zusehends in die Hochkonjunktur. Die Kapazitätsengpässe spiegeln sich bereits in der Bauwirtschaft wider, wo eingehende Aufträge kaum abgearbeitet werden können, so dass die Bautätigkeit insgesamt nur noch verhalten zunehmen dürfte. Auf dem Arbeitsmarkt zeichnen sich trotz der rückläufigen Arbeitslosigkeit zunehmende Anspannungen ab, da die zunehmenden Probleme der Unternehmen, geeignetes Fachpersonal zu finden, zu beschleunigt steigenden Effektivverdiensten führen. Dadurch werden in der Folge die Bruttolöhne und -gehälter kräftig steigen und so den privaten Konsum stimulieren.¹⁶

¹⁶ Quelle: www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2018/kkb_41_2018-q1_deutschland_de.pdf

Der Handelsverband Deutschland (HDE) geht davon aus, dass der Einzelhandel seinen Umsatz im Jahr 2018 moderat um 2,0 Prozent auf 523,1 Milliarden € erhöhen wird. Der stationäre Einzelhandel soll dabei um nominal 1,2 Prozent und der Online-Handel voraussichtlich um 10 Prozent auf 53,4 Milliarden € zulegen.¹⁷

¹⁷ Quelle: www.einzelhandel.de/index.php?option=com_attachments&task=download&id=9331

Günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie der anhaltende Babyboom stimmen die Spielwarenbranche zuversichtlich, dass der Branchenumsatz 2018 wieder steigen wird. Ein wichtiger Indikator war die Stimmung auf der diesjährigen Spielwarenmesse, die gleichzeitig auch ein wesentlicher Umsatztreiber ist. 46 Prozent der vom Deutschen Verband der Spielwaren-Industrie (DVS) befragten Unternehmen erwarten Umsatzzuwächse. Die Top-Zukunftsthemen seien interne Effizienz, Innovation und die Erschließung neuer Zielgruppen. Hoch relevant sind zudem auch die Bereiche Internationalisierung, Markenstrategie und bei größeren Unternehmen E-Commerce und Digitalisierung.¹⁸

¹⁸ Quelle: www.dvsi.de/dvsi-news/257-spielen-ist-teil-des-lebens-dvsi-zieht-positive-bilanz-der-69-spielwarenmesse-2018-bandbreite-des-angebots-der-spielwarenhersteller-hat-enorm-zugenommen

Entwicklung der VEDES Gruppe

Der weitere Ausbau der verschiedenen Unternehmensbereiche, die konsequente Umsetzung neuer Geschäftsideen sowie die kooperative Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern bilden das Kernstück der VEDES Zukunftsstrategie. Dabei steht vor allem die erfolgreiche Implementierung einer vernetzten Omnichannel-Strategie im Fokus, um den gestiegenen Bedürfnissen des modernen Konsumenten gerecht zu werden. Denn für die Zukunftsfähigkeit ist es entscheidend, den stationären Handel durch die bestmögliche Verknüpfung mit dem Online-Handel weiterhin massiv zu stärken und damit die Vorteile beider Vertriebskanäle optimal auszuspielen. Deswegen startete die VEDES zu Beginn des Be-



richtsjahres eine groß angelegte Digitalisierungsoffensive und präsentierte auf der Spielwarenmesse ihre digitale Shopping-Lösung, deren Roll-out am 1. April 2017 erfolgte. Die Chancen dieses innovativen Konzeptes wurden umgehend erkannt. Aktuell sind bereits rund 160 Standorte angeschlossen.

Durch die gezielte Marken- und Marktoffensive PRINT[®], die alle relevanten Kommunikationskanäle on- und offline bedient, soll die „Pole-Position“ der Unternehmensgruppe weiter gefestigt werden. Durch aufmerksamkeitsstarke Werbekampagnen auf allen Kanälen soll die Frequenz am Point of Sale erhöht und damit das Umsatzpotenzial gesteigert werden.

Bei allen strategischen Entwicklungen und Vorhaben – sowohl off- als auch online – kommt dem Konzern die enorme Kraft der Marke VEDES zu Gute. Unternehmen mit hohem Markenpotenzial bzw. Bekanntheitswert sind sowohl in der digitalen als auch in der realen Welt eindeutig im Vorteil. In einer vernetzten Welt mit einer starken Marke VEDES im Mittelpunkt wird die dominante Position im Wettbewerb untermauert. Als Partner für alle Marktteilnehmer und Vertriebskanäle bietet die VEDES eine Branchenplattform mit effizienten Logistik- und IT-Services sowie modernsten Omnichannel-Konzepten.

Mit Blick auf die zuvor geschilderten Einflussfaktoren und Prämissen ist das VEDES Management für das Geschäftsjahr 2018 grundsätzlich optimistisch gestimmt. Die Ergebnisprognose 2018 basiert dabei nicht nur auf einem stabilen Konjunkturmilieu, sondern auch auf den bereits eingeleiteten Maßnahmen der geplanten Zukunftsstrategie. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand für 2018 ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 1,4 Millionen € mit einer Bandbreite von +/-0,2 Millionen €.

IV. Bericht über die Beziehungen zur Mehrheitsaktionärin

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehung der VEDES AG zur Mehrheitsaktionärin VEDES eG und den verbundenen Unternehmen der Gesellschaft erstellt (Abhängigkeitsbericht). Hierin ist festgestellt, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die Gesellschaft nicht benachteiligt wurde.

Nürnberg, 16. Mai 2018

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

BESTENS VOR-
BEREITET GEHEN
WIR GEMEINSAM
IN DIE ZUKUNFT.

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Alle Angaben in €	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	(1)	127.724.602,49	131.824.977,73
Materialaufwand		95.867.272,09	97.885.642,59
Rohhertrag		31.857.330,40	33.939.335,14
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.060.242,39	1.093.761,88
Personalaufwand	(3)	16.601.402,04	17.844.155,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	12.027.678,12	12.685.559,28
EBITDA		4.288.492,63	4.503.381,99
Abschreibungen auf Sachanlagen & andere immaterielle Vermögenswerte	(5)	689.337,40	546.809,07
EBIT		3.599.155,23	3.956.572,92
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	(6)	28.130,95	25.069,73
Finanzierungsaufwand	(7)	3.062.786,26	2.251.601,97
Übriges Finanzergebnis	(8)	4.625,95	-142.131,25
Finanzergebnis		-3.030.029,36	-2.368.663,49
EBT		569.125,87	1.587.909,43
Steueraufwand	(9)	390.174,62	690.344,07
Periodenergebnis		178.951,25	897.565,36
Davon Eigentümer VEDES AG		178.951,25	897.565,36
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis			
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen & Verlusten aus Pensionsverpflichtungen		-83.058,08	-97.207,08
Auf versicherungsmathematische Gewinne & Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern		25.727,00	30.110,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- & Verlustrechnung aufgelöst werden		-57.331,08	-67.097,08
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen & Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges		34.026,84	310.202,22
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung		310.202,22	0,00
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende Steuern		106.624,00	-96.084,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- & Verlustrechnung aufgelöst werden		-237.605,06	214.118,22
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)		-294.936,14	147.021,14
Davon Eigentümer VEDES AG		-294.936,14	147.021,14
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00
Gesamtergebnis der Periode		-115.984,89	1.044.586,50
Davon Eigentümer VEDES AG		-115.984,89	1.044.586,50
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00



Bilanz (IFRS)

AKTIVA			
Alle Angaben in €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(10)	1.678.965,21	1.716.007,21
Geschäfts- oder Firmenwert	(11)	14.352.469,07	14.352.469,07
Andere immaterielle Vermögenswerte	(12)	694.981,00	437.671,00
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswert	(13)	275.767,85	21.622,56
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(14)	65.700,68	37.569,73
Sonstige Beteiligungen	(15)	300.600,00	300.600,00
Latente Steuern	(16)	2.344.169,38	2.564.533,38
		19.712.653,19	19.430.472,95
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(17)	15.889.955,11	14.827.048,73
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	(18)	5.149.165,46	5.346.089,97
Übrige finanzielle Vermögenswerte	(19)	5.170.964,06	6.322.433,07
Sonstige Forderungen & Vermögenswerte	(20)	308.505,36	268.025,97
Ertragsteuerforderungen	(21)	3.429,69	117.159,96
Zahlungsmittel	(22)	3.643.378,95	3.775.388,38
		30.165.398,63	30.656.146,08
Bilanzsumme		49.878.051,82	50.086.619,03
PASSIVA			
Alle Angaben in €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital	(23)		
Gezeichnetes Kapital		11.577.764,00	11.577.764,00
Andere Gewinnrücklagen		40.973,46	40.973,46
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen		-752.463,51	-457.527,37
Konzernbilanzgewinn		1.237.006,15	1.058.054,90
		12.103.280,10	12.219.264,99
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	(24)	19.491.036,20	19.673.793,33
Latente Steuern	(16)	528.338,00	531.311,00
Rückstellungen	(25)	1.448.838,14	1.617.467,71
		21.468.212,34	21.822.572,04
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	(24)	1.007.257,47	926.035,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	(26)	8.009.816,42	7.450.052,69
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	6.973.070,48	7.294.437,80
Rückstellungen	(28)	282.200,00	274.400,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(29)	34.215,01	99.856,50
		16.306.559,38	16.044.782,00
Bilanzsumme		49.878.051,82	50.086.619,03

Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
Alle Angaben in €							
Stand zum 01.01.2017	11.577.764,00	0,00	0,00	40.973,46	-457.527,37	1.058.054,90	12.219.264,99
Periodenergebnis 2017						178.951,25	178.951,25
Sonstiges Ergebnis 2017					-294.936,14		-294.936,14
Stand zum 31.12.2017	11.577.764,00	0,00	0,00	40.973,46	-752.463,51	1.237.006,15	12.103.280,10

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
Alle Angaben in €							
Stand zum 01.01.2016	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-604.548,51	-1.096.729,32	11.174.678,49
Periodenergebnis 2016						897.565,36	897.565,36
Sonstiges Ergebnis 2016					147.021,14		147.021,14
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-934.733,64				934.733,64	0,00
Entnahme aus der gesetzlichen Gewinnrücklage			-223.042,76			223.042,76	0,00
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen				-99.442,46		99.442,46	0,00
Stand zum 31.12.2016	11.577.764,00	0,00	0,00	40.973,46	-457.527,37	1.058.054,90	12.219.264,99

Kapitalflussrechnung (IFRS)

Alle Angaben in T€	2017	2016
Gesamtergebnis vor Zinsen	2.342	2.925
Abschreibungen/Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	689	547
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	19	628
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-161	-424
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8	32
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	359	2.412
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	173	-1.509
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.429	4.611
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8	12
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-458	-357
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-721	-276
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäftseinheiten	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.171	-621
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen & der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	20.714	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen & (Finanz-)Krediten	-20.137	-1.414
Zinseinzahlungen	58	78
Zinsauszahlungen	-3.025	-1.958
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.390	-3.294
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-132	696
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.775	3.079
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.643	3.775

Die Kapitalflussrechnung wurde derivativ aus dem Konzernabschluss ermittelt und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 7 erstellt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:

Im Interesse einer besseren Darstellung der Finanzlage und zur Erhöhung der externen Vergleichbarkeit wurde ab dem Geschäftsjahr 2014 das Zinsergebnis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der niedrigere Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert einerseits aus dem niedrigeren Gesamtergebnis und andererseits aus dem Bestandsaufbau bei den Vorräten.

An Ertragsteuern wurden im Geschäftsjahr 2017 13 T€ (im Vorjahr: 13 T€) gezahlt und 11 T€ (im Vorjahr: 34 T€) erstattet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 458 T€. Dies betrifft die Anschaffung von Terminals zur Vermietung an unsere Fachhandelskunden, den Ausbau der Lagerinfrastruktur sowie die Erneuerung von IT-Hardware.

Die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betreffen insbesondere eine digitale Shoppinglösung für unsere Fachhandelskunden sowie weitere Anzahlungen auf ein neues Lagerverwaltungssystem.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr wurde eine neue Anleihe in Höhe von 20.000 T€ begeben.

An Betriebsmittelkrediten waren zum Bilanzstichtag 712 T€ in Anspruch genommen.

Die Erlöse aus der Neuemission der Anleihe 2017/2022 wurden vollständig zur vorzeitigen Tilgung der Anleihe 2014/2019 verwendet. Zudem wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 128 T€ getilgt.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgte nicht.

Über Zahlungsmittel in Höhe von 999 T€ (im Vorjahr: 1.310 T€) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Segmentberichterstattung

NACH GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Alle Angaben in T€	Großhandel Et Logistik	Finanzdienst- leistungen	Summe der Segmente	Sonstige (Services)	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	115.526	10.504	126.030	1.695		127.725
Intersegmentäre Erlöse	560	1.249	1.809	2.431	-4.240	0
Umsatzerlöse des Segments	116.086	11.753	127.839	4.126	-4.240	127.725
EBITDA	1.596	2.719	4.315	-27	0	4.288
Abschreibungen des Segmentvermögens	410	15	425	264	0	689
EBIT	1.186	2.704	3.890	-291	0	3.599
Finanzierungsaufwand	1.078	122	1.200	2.588	-725	3.063
Übriges Finanzergebnis	18	177	195	563	-725	33
Ergebnis vor Steuern	126	2.759	2.885	-2.316	0	569
Steueraufwand	84	19	103	287	0	390
Periodenergebnis	42	2.740	2.782	-2.603	0	179
Cashflow*	452	2.755	3.207	-2.339		868
Segmentvermögen	30.633	5.146	35.779	23.227	-9.128	49.878
Davon Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	691	16	707	472	0	1.179
Davon latente Steuern Et Ertrag- steuerforderungen	405	2	407	1.941	0	2.348
Segmentsschulden	19.403	4.500	23.903	23.000	-9.128	37.775
Davon latente Steuern Et Ertragsteuerverbindlichkeiten	405	0	405	157	0	562
Davon Finanzverbindlichkeiten (lang- Et kurzfristig)	8.005	94	8.099	12.400	0	20.499
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	293	22	315	48	0	363
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	284	21	305	49	0	354

* Cashflow = Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen

NACH GESCHÄFTSBEREICHEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Alle Angaben in T€	Großhandel & Logistik	Finanzdienst- leistungen	Summe der Segmente	Sonstige (Services)	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	118.942	10.842	129.784	2.041		131.825
Intersegmentäre Erlöse	501	1.309	1.810	2.500	-4.310	0
Umsatzerlöse des Segments	119.443	12.151	131.594	4.541	-4.310	131.825
EBITDA	1.158	2.773	3.931	572	0	4.503
Abschreibungen des Segmentvermögens	370	20	390	157	0	547
EBIT	788	2.753	3.541	415	0	3.956
Finanzierungsaufwand	1.086	158	1.244	1.684	-677	2.251
Übriges Finanzergebnis	-133	189	56	504	-677	-117
Ergebnis vor Steuern	-431	2.784	2.353	-765	0	1.588
Steueraufwand	38	4	42	648	0	690
Periodenergebnis	-469	2.780	2.311	-1.413	0	898
Cashflow*	-99	2.800	2.701	-1.256	0	1.445
Segmentvermögen	30.875	5.255	36.130	24.757	-10.801	50.086
Davon Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	321	7	328	305	0	633
Davon latente Steuern & Ertrag- steuerforderungen	390	19	409	2.273	0	2.682
Segmentsschulden	19.599	4.638	24.237	24.431	-10.801	37.867
Davon latente Steuern & Ertragsteuerverbindlichkeiten	424	0	424	207	0	631
Davon Finanzverbindlichkeiten (lang- & kurzfristig)	8.938	103	9.041	11.559	0	20.600
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	312	28	340	43	0	383
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	304	28	332	44	0	376

* Cashflow = Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen

NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Alle Angaben in T€	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Drittländer	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	127.114	611	0	127.725
Langfristige Vermögenswerte**	17.068	0	0	17.068

** Langfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, latenten Steueransprüchen

NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Alle Angaben in T€	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Drittländer	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	131.236	589	0	131.825
Langfristige Vermögenswerte**	16.622	0	0	16.622

** Langfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, latenten Steueransprüchen

Informationen zu den Segmenten

Im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des VEDES Konzerns nach ihrer organisatorischen Aufteilung, das heißt den verschiedenen Geschäftsbereichen, abgegrenzt. Die Aufteilung erfolgt nach dem Management-Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand der VEDES AG als Hauptentscheidungsträger. Wesentliches Segmentergebnis zu Steuerungszwecken ist das EBITDA.

Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernabschluss angewendet. Für die Transfers innerhalb des Konzerns werden Verrechnungskonten angesetzt, die auf Basis der Kostenaufschlagsmethode ermittelt und, soweit möglich, über einen Drittvergleich plausibilisiert werden. Die Kostenaufschlagsmethode entspricht den Grundsätzen der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development).

Der Geschäftsbereich Großhandel und Logistik betrifft die VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg, sowie die Snap Toys GmbH, Nürnberg.

Der Geschäftsbereich Zentralregulierung und Werbemittel wurde in Finanzdienstleistungen umbenannt. Dieser Geschäftsbereich wird in Deutschland von der VEDES Zentralregulierung GmbH und in Österreich von der VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H sowie der SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien durchgeführt. Das Zentralregulierungsgeschäft wird in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen abgewickelt. Neben dem Zentralregulierungsgeschäft werden auch Erlöse mit Werbemittel erzielt.

In der Spalte Sonstige (Services) der Segmentberichterstattung wird im Wesentlichen die VEDES AG, in der die zentralen Funktionen des Konzerns gebündelt sind, ausgewiesen.

Geografische Informationen

Die Zuordnung der externen Umsätze erfolgt nach dem Sitz der verkaufenden Einheit, die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte nach dem Sitz der besitzenden Einheit.

Konzern-Anhang (IFRS)

1. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

a) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VEDES AG mit Sitz in Nürnberg, Beuthener Straße 43, wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung von § 315a HGB aufgestellt; die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und Standards Interpretation Committee (SIC) des IFRS Interpretation Committee (IFRS IC) wurden dabei beachtet. Alle am Abschlussstichtag 31. Dezember 2017 verpflichtend anzuwendenden, durch die EU anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden berücksichtigt.

Neu anzuwendende Standards, Anpassungen und Interpretationen im Jahr 2017

Folgende, von IASB und IFRS IC neu verabschiedete bzw. geänderte und durch die EU anerkannte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen waren bei der VEDES AG für das Geschäftsjahr 2017 erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard		Status	Anzuwenden ab
Amendments to IAS 12	Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	geändert	01.01.2017
Amendments to IAS 7	Angabeninitiative	geändert	01.01.2017

Alle erstmalig im laufenden Geschäftsjahr anzuwendenden geänderten IFRS führen bei VEDES AG zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, sondern lediglich zu erweiterten Anhangangaben.

Das IASB und IFRS IC haben neue bzw. überarbeitete Standards verabschiedet, die für die VEDES AG erst ab dem 1. Januar 2018 oder später verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser Standards setzt die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU voraus.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Rechnungslegungsstandards und Interpretationen:

Standard		Status	Anzuwenden ab
IFRS 9	Finanzinstrumente	neu	01.01.2018
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	neu	01.01.2016*
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	neu	01.01.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	neu	01.01.2019
IFRS 17	Versicherungsverträge	neu	01.01.2021
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungsaktionen	neu	01.01.2018
IFRIC 23	Steuerrisikopositionen	neu	01.01.2019
Amendments to IAS 40	Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	geändert	01.01.2018
Amendments to IAS 28 (2014)	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	geändert	01.01.2019
Amendments to IAS 19	Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	geändert	01.01.2019
Amendments to IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	geändert	01.01.2019
Amendments to IFRS 10 and IAS 28 (2014)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	geändert	**
Amendments to IFRS 2 (2016)	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	geändert	01.01.2018
Amendments to IFRS 4 (2016)	Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“	geändert	01.01.2018
Clarifications to IFRS 15 (2016)	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	geändert	01.01.2018
AIP 2014 – 2016	Jährliche Verbesserungen des IASB 2014 – 2016	geändert	01.01.2018
AIP 2015 – 2017	Jährliche Verbesserungen des IASB 2015 – 2017	geändert	01.01.2019

* Dieser Standard wird von der EU nicht anerkannt.

** Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Von der Möglichkeit, vom IASB bereits verabschiedete Standards vorzeitig anzuwenden, wird kein Gebrauch gemacht. Eine frühere Anwendung hätte nach aktueller Einschätzung die im Nachfolgenden aufgezeigten Auswirkungen auf die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt. Die Änderungen werden sich auch auf künftige Jahre auswirken.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Fassung von IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht. IFRS 9 enthält neue Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, zur Klassifizierung und Bewertung und zur Wertminderung von Finanzinstrumenten. Darüber hinaus werden neue Anhangangaben eingeführt. IFRS 9 ersetzt den bisherigen Standard IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung sowie alle bisher veröffentlichten Fassungen von IFRS 9. Der Standard wird ab dem 1. Januar 2018 erstmals angewendet. Die VEDES AG wird in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften keine Anpassung der Vorjahreszahlen vornehmen. Aus der Erstanwendung des IFRS 9 werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Eine frühere Anwendung hätte zu erweiterten Angaben im Anhang geführt.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Das IASB hat im Mai 2014 den neuen Standard IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden veröffentlicht. IFRS 15 ersetzt die bisherigen Vorschriften zur Umsatzrealisierung, bestehend aus den Standards IAS 18 Erlöse und IAS 11 Fertigungsaufträge, sowie diversen Standardinterpretationen.

Ausgehend von einem Fünf-Stufen-Modell enthält IFRS 15 detaillierte Leitlinien zu Zeitpunkt und Höhe der Umsatzerfassung. Darüber hinaus werden umfangreiche Anhangangaben eingeführt. Der Standard wird ab dem 1. Januar 2018 erstmals angewendet. Die VEDES AG wird in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften keine Anpassung der Vorjahreszahlen vornehmen. Aus der Erstanwendung des IFRS 15 wird keine Auswirkung auf Höhe und Zeitpunkt der Umsatzerfassung erwartet. Die Berücksichtigung der Rückgaberechte wird sich in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend ändern, dass die derzeit in der Rückstellung für Kundengutschriften saldierten Beträge für erwartete, zu erteilende Gutschriften und erwarteten Materialwert der Retouren sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung unsaldiert ausgewiesen werden. Aus dieser Umstellung ergeben sich eine geringfügige Erhöhung der Bilanzsumme sowie geringfügige Veränderungen bei den Umsatzerlösen und dem Materialaufwand. Die im VEDES Konzern gewährten Garantien werden weiterhin nicht als eigenständige Leistungsverpflichtungen beurteilt. Eine frühere Anwendung hätte zu erweiterten Angaben im Anhang geführt.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 Leasingverhältnisse veröffentlicht. Der neue Standard ersetzt die heute geltenden Bestimmungen des IAS 17 Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Interpretationen. Durch den neuen IFRS 16 entfällt beim Leasingnehmer die bisher nach IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen. Künftig werden beim Leasingnehmer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus grundsätzlich allen Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sein. Darüber hinaus enthält IFRS 16 Anhangangaben, die über die Offenlegungspflichten des IAS 17 hinausgehen. Die Analyse der Auswirkungen des IFRS 16 ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Grundsätzlich werden sich bei VEDES die langfristigen Vermögenswerte sowie die Finanzverbindlichkeiten erhöhen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die im EBITDA erfassten Leasingaufwendungen der wesentlichen Operating-Leasingverträge durch lineare Abschreibungsaufwendungen des Leasinggegenstands und im Zeitverlauf abnehmende Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeit ersetzt. Dies führt zu einer Verlagerung von Aufwand in frühere Perioden der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Das EBITDA wird damit in Höhe eines wesentlichen Teils der Leasingaufwendungen entlastet. VEDES wird den IFRS 16 voraussichtlich modifiziert retrospektiv anwenden. Zum Bilanzstichtag hat VEDES Verpflichtungen aus Mindestleasingzahlungen aus operativen Leasingverhältnissen, die im Wesentlichen aus Mietverpflichtungen für Bürogebäude und Lager resultieren, in Höhe von rund 21 Millionen Euro sowie im Geschäftsjahr 2017 Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 2,8 Millionen Euro. In den Mindestleasingzahlungen sind keine Verpflichtungen aus noch nicht ausgeübten Verlängerungsoptionen enthalten. Eine frühere Anwendung hätte zu erweiterten Angaben im Anhang geführt.

Die übrigen neuen bzw. überarbeiteten Standards werden nach derzeitigen Einschätzungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sondern zu erweiterten Angaben im Anhang führen.

Dem Konzernabschluss liegen grundsätzlich dieselben einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr zugrunde.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Der Vorstand der VEDES AG hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht am 16. Mai 2018 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

Zur besseren Übersicht wurden in der Bilanz sowie in der Gesamtergebnisrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst. Diese werden im Anhang ausführlich dargestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in lang- und kurzfristige Positionen gegliedert.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt, jedoch erweitert um den gesonderten Ausweis des Rohertrags.

b) Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die in das Handelsregister Nürnberg unter HRB 10469 eingetragene VEDES AG, Nürnberg, Deutschland. Beim elektronischen Bundesanzeiger werden der zum 31. Dezember 2017 gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht eingereicht. Neben der VEDES AG wurden folgende in- und ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
<u>Inland:</u>				
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€	10.362	0
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€	599	0
Toy Partner GmbH, Nürnberg	100	€	29	0
Snap Toys GmbH, Nürnberg	100	€	117	33
ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg	50	€	25	0
<u>Ausland:</u>				
VEDES Ges.m.b.H., Österreich	100	€	121	20
SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	100	€	147	6
The Toy Company Limited, Hongkong	50	HK\$	105	56

Oberstes Mutterunternehmen der Gruppe ist die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg.

Grundsätzlich besteht eine Einbeziehungspflicht aller einzelnen Konzerngesellschaften, wenn ein Beherrschungsverhältnis zwischen dem Mutterunternehmen und dem Tochterunternehmen vorliegt. Die Beherrschungsmöglichkeit beruht auf mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheiten.

Bis auf die Gesellschaften ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg, und The Toy Company Limited, Hongkong, sind alle Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die ToyPartner VEDES/EK GmbH und die The Toy Company Limited sind als Gemeinschaftsunternehmen unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen.

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2016 ergaben sich keine Änderungen.

Geschäftstätigkeit

In der VEDES AG (Services) sind zentrale Funktionen des Konzerns gebündelt, dies sind insbesondere die Führung der Finanzbuchhaltungen, das Personalwesen inklusive der Personalkostenabrechnung sowie zentrale IT-Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften.

Die VEDES Großhandel GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Großhandel im Konzern. Von dem Zentrallager in Lotte/Osnabrück erfolgt die Auslieferung von Spiel- und Freizeitartikeln an Spielwaren-Einzelhändler in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Luxemburg, Ungarn und Belgien.

Die Snap Toys GmbH ist von untergeordneter Bedeutung und gleichfalls dem Segment Großhandel und Logistik zugeordnet. In der Gesellschaft wurde die Einzelhandelstätigkeit ausgegliedert, die vormals die VEDES Großhandel GmbH in Lotte/Osnabrück durchgeführt hatte.

Die VEDES Zentralregulierung GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen (Zentralregulierung und Werbemittel) im Konzern.

Die VEDES Ges.m.b.H. sowie die SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H. führen das Zentralregulierungsgeschäft in Österreich durch. Sowohl in Deutschland als auch in Österreich wird das Zentralregulierungsgeschäft in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Verschmelzung der österreichischen Gesellschaften mit dem Mutterunternehmen VEDES Zentralregulierung GmbH beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister bzw. Firmenbuch in Österreich erfolgt im ersten Halbjahr 2018 mit Rückwirkung zum 1. Januar 2018.

Die ToyPartner VEDES/EK GmbH steuert die Organisation, Koordination und Durchführung des strategischen Einkaufs, des strategischen Vertriebs und des entsprechenden Marketings im Bereich Spielwaren für Verbundgruppenmitglieder ihrer Gesellschafter.

Die The Toy Company Limited in Hongkong steuert und bündelt den Fernosteinkauf für die VEDES Großhandel GmbH.

Die Toy Partner GmbH ist derzeit ohne Geschäftstätigkeit.

c) Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2017 aufgestellten und von unabhängigen Abschlussprüfern geprüften handelsrechtlichen Jahresabschlüsse der VEDES AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen.

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VEDES Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn der VEDES Konzern aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens entscheiden kann, wenn ihm die variablen Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen zufließen und wenn er diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem der VEDES Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen üben beide Parteien die gemeinsame Beherrschung aus und haben gemeinsam Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von Gemeinschaftsunternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017. Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses werden die nach den nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten und geprüften Jahresabschlüsse aller einbezogenen Konzerngesellschaften auf IFRS übergeleitet. Der Konzernabschluss ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt, zu dem der VEDES Konzern die Beherrschung über das übernommene Unternehmen erlangt (IFRS 3). Der Teil des Kaufpreises, der in Erwartung zukünftiger positiver Zahlungsrückflüsse aus dem Unternehmenserwerb getätigt wurde und nicht bestimmten bzw. bestimmbar Vermögenwerten im Rahmen der vollständigen Neubewertung zuzuordnen ist, wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenwerten ausgewiesen. Entsprechend IFRS 3 wird der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert einer jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen. Festgestellte Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Nebenkosten werden als Aufwand erfasst.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert. Zwischenergebnisse im kurzfristigen Vermögen aus konzerninternen Lieferungen wurden eliminiert. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam verbucht.

Es wurden latente Steuern gemäß IAS 12 angesetzt, soweit sich die steuerlichen Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen.

d) Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der VEDES AG ist der Euro. Bis auf das Gemeinschaftsunternehmen The Toy Company Limited, Hongkong, erstellen alle einbezogenen Unternehmen ihre Jahresabschlüsse in Euro.

Fremdwährungsgeschäfte wurden in den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenwerte und Schulden in Fremdwährung erfolgte mit dem gültigen Stichtagskurs am Bilanzstichtag. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen wurden in den Einzelabschlüssen ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gesamtergebnisrechnung unter Sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Es gibt keine Konzernunternehmen in Hochinflationenländern.

FÜR DEN VEDES KONZERN WICHTIGE WÄHRUNGSKURSE:

US\$	2017	2016	HK\$	2017	2016
Stichtagskurs	1,20	1,05	Stichtagskurs	9,378	8,1549
Durchschnittskurs	1,13	1,07	Durchschnittskurs	8,804	8,2850

e) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Umsatzerlöse enthalten Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, vermindert um Skonti und Rabatte. Umsatzerlöse aus dem Lagergeschäft gelten dann als realisiert, wenn dem Kunden die Verfügungsmacht (Eigentums- und Gefahrenübergang) an den entsprechenden Waren verschafft wurde. Dies gilt auch für Geschäfte im Rahmen der Zentralregulierung mit Übernahme der Delkrederhaftung. Sobald der Industriepartner dem Kunden die Verfügungsmacht an den entsprechenden Waren verschafft hat, gilt der Umsatz als realisiert und hieraus entstehende Provisionsansprüche der VEDES werden periodengerecht abgegrenzt. Rückgaberechten von Kunden wird durch Bildung einer Rückstellung Rechnung getragen.

Übrige Erträge werden periodengerecht erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist.

Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag ist als der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung des Vermögenswerts definiert.

Der Steueraufwand enthält sowohl Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis des zu versteuernden Einkommens nach den Vorschriften des jeweiligen Landes als auch erfolgswirksame latente Steuern.

Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten wird, da diese keine eigenständigen Zahlungsströme generieren, die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts gemäß IAS 36 einmal jährlich beziehungsweise, sofern durch Eintritt besonderer Ereignisse (Triggering Events) angezeigt, auch unterjährig auf Ebene von sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) überprüft.

Im VEDES Konzern bestanden im Geschäftsjahr insgesamt 2 (im Vorjahr: 2) zahlungsmittelgenerierende Einheiten.

Grundlage des Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) bildet eine Detailplanung der zukünftigen operativen Cashflows vor Zinsen und Steuern abzüglich Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen und Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens für einen Zeithorizont von fünf Jahren sowie einer ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Die Detailplanung basiert jeweils auf vom zuständigen Management verabschiedeten Finanzplänen, die auch für interne Zwecke verwendet werden. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das zugrunde gelegte Umsatzwachstum und die Ergebnismarge im Detailplanungszeitraum sowie das Wachstum in der ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Für die Ermittlung der Detailplanung werden Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung berücksichtigt. Die daraus abgeleiteten Zahlungsströme werden mit den für jede Cash Generating Unit individuell ermittelten gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern abgezinst, um den Nutzungswert der Cash Generating Unit zu bestimmen. Ausgehend von einem Gesamtkapitalkostensatz nach Steuern, der aus dem Capital Asset Pricing Model abgeleitet wurde, wird über ein iteratives Verfahren derjenige Gesamtkapitalkostensatz vor Steuern ermittelt, bei dem der Nutzungswert vor Steuern dem Nutzungswert nach Steuern entspricht. Zur Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes wurden dabei ein risikoloser Zinssatz sowie ein Risikoabschlag, der sich aus einer Marktrisikoprämie und einem durchschnittlichen relevered Betafaktor der Peer-Group ergibt, verwendet. Der angewandte Fremdkapitalkostensatz setzt sich zusammen aus dem risikolosen Zinssatz zuzüglich eines Risikozuschlags (Credit Spread). Der erzielbare Betrag, der dem höheren Wert aus Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung (Nutzungswert) entspricht, wird mit dem zugehörigen Buchwert verglichen. Liegt dieser unter dem Buchwert der Cash Generating Unit, wird eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um lineare Abschreibungen und ggf. um Wertminderungen, bewertet. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um Eigenkapitalveränderungen der jeweiligen At-Equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende, im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Lizenzen und ähnliche Rechte, EDV-Programme	2 – 5 Jahre

Forschungs- und Entwicklungskosten fallen aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht an.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen und ggf. Wertminderungen, bilanziert. Sachanlagen werden nach der linearen Methode über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende, im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 20 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Leasing: Als Leasingverhältnis gilt eine Vereinbarung, bei der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen Zahlung das Recht auf Nutzung an einem Vermögenswert für einen vereinbarten Zeitraum überlässt. Sofern das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasingobjekt nicht auf den Leasingnehmer übertragen wird, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor. Hierbei weist der Leasingnehmer keinen Vermögenswert aus, sondern zeigt über die Laufzeit des Leasingvertrages linearisierte Mietaufwendungen.

Die VEDES ist Leasingnehmer bei bestimmter Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Überwiegend hat der VEDES Konzern Mietverträge abgeschlossen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum an den gemieteten Gegenständen bei dem Leasinggeber verbleibt. Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die Leasinglaufzeit verteilt. Die Leasingverträge enthalten übliche Miet- und Mietverlängerungsregelungen sowie Preisanpassungsklauseln.

Soweit der VEDES Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und folglich als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist, sind die Voraussetzungen des Finance Lease nach IAS 17 erfüllt. In diesen Fällen werden die jeweiligen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear entsprechend der wirtschaftlichen Vertragsdauer bzw. über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Der Barwert, der aus den künftigen Leasingraten/Zahlungsverpflichtungen resultiert, ist unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Bei den Handelswaren werden Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands vorgenommen.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben. Sie sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Berichtsjahr wurden liquide Mittel in Höhe von 1,0 Millionen € zugunsten einer Zentralregulierungsbank verpfändet und stehen damit nicht in der Verfügungsmacht der VEDES AG.



Finanzinstrumente:

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf Erlöst wird statt durch fortgesetzte Nutzung.

Dieser Kategorie werden im VEDES Konzern die Beteiligungen, Genossenschaftsanteile sowie Wertpapiere zugeordnet [siehe (15)].

Finanzinvestitionen und andere finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 betreffen im VEDES Konzern entweder

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Kredite und Forderungen oder
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

und werden entsprechend klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind. Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Umwidmungen werden vorgenommen, sofern diese zulässig und erforderlich sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte, werden am Erfüllungstag, das heißt am Tag, an dem der Vermögenswert an oder durch VEDES geliefert wird, bilanziell erfasst. Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

I. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält im VEDES Konzern die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte. Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte zu designieren, hat der VEDES Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, zu dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden enthält im VEDES Konzern die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Schulden. Von der Möglichkeit, finanzielle Schulden bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Schulden zu designieren, hat der VEDES Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

Finanzielle Schulden werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert werden und als solche effektiv sind. Sind die beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate negativ, führt dies zum Ansatz unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

II. Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimm- baren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Kategorie umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte. Sie entstehen, wenn der VEDES Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, mit Ausnahme solcher, die erst nach zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewie- sen. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaf- fungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen be- wertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind, sowie im Rahmen von Amortisationen.

III. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Sonstige finanzielle Schulden setzen sich im VEDES Konzern im Wesentlichen zusammen aus:

- Finanzschulden
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Übrige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der VEDES Konzern nicht das Recht hat, die finanzielle Schuld erst mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu be- gleichen. Wenn erwartet und verlangt werden kann, dass eine Verpflichtung für mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag gemäß der bestehenden Kreditvereinbarung refinanziert oder ver- längert wird, gilt die Verpflichtung als langfristig.

Sonstige finanzielle Schulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

IV. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine andere der nach IAS 39 vorgese- henen Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung ge- haltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert weder aus der Verwendung anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel DCF-Verfahren) noch aus Marktpreisen ermittelbar ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzierungsinstrumente

Derivative Finanzierungsinstrumente (Zins- und Währungsgeschäfte) werden bei VEDES ausschließ- lich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Hierzu zählt ins- besondere die Reduzierung des Fremdwährungsrisikos geplanter Transaktionen in Fremdwährung.

Sie werden erstmals am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme (Cashflows). Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungstermingeschäften wird der Devisenterminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (sogenannte Non-hedging-Derivate).

Die nach IFRS 7 für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte der Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ sowie für Derivate in einer Sicherungsbeziehung, die in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten gezeigt werden. Bei den ausgereichten Krediten und Forderungen und den finanziellen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert grundsätzlich eine hinreichende Annäherung des beizulegenden Zeitwerts dar. Ist dies nicht der Fall, werden zusätzliche Angaben gemacht. Die übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten sind entweder kurzfristig oder werden mit dem variablen Marktzins verzinst.

Die im Rahmen der Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert beziehungsweise die identische Schuld.
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert aktiviert.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Konzernbilanz – mit Ausnahme von steuerlich nicht ansetzbaren Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, als deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die wahrscheinliche Nutzbarkeit wird die Planung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweils landesspezifischen Steuersätzen. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bei der Berechnung der latenten Steuern bereits berücksichtigt. Eine Saldierung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den Regeln des IAS 12. Der für die Konzernunternehmen angewandte Steuersatz in Höhe von 31 Prozent (im Vorjahr: 31 Prozent) setzt sich aus dem Körperschaftsteuerrechtlichen Einheitssteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlages sowie einem durchschnittlich geltenden Gewerbesteuersatz zusammen.

Der Buchwert aller latenten Steuererstattungsansprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Sofern die Nutzung nicht mehr wahrscheinlich ist, erfolgt die Berücksichtigung einer Wertminderung in entsprechendem Umfang. Wertminderungen werden in dem Umfang wieder aufgehoben, in dem eine Nutzung wahrscheinlich ist.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung der DAV/IVS-Richtlinie zur Anwendung des Standards auf die betriebliche Altersversorgung in Deutschland ermittelt. Demnach wurde als Bewertungsverfahren die Projected Unit Credit Method zugrunde gelegt, nach der die Finanzierung der Versorgungsverpflichtung über Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen erfolgt. Der gemäß diesem Verfahren zu ermittelnde Sollwert der Pensionsverpflichtung ist die Defined Benefit

Obligation (DBO), der Barwert der zum Bewertungsstichtag erdienten Pensionsansprüche. Für laufende Pensionsverpflichtungen entspricht die DBO dem jeweiligen Barwert, jedoch unter Berücksichtigung eines Rententrends. Die Rückstellungsberechnung erfolgt durch versicherungsmathematische Gutachten.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen bzw. aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, werden sofort bei ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die im Sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Die in der jeweiligen Buchungsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und darauf entfallende latente Steuern werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Sonstige Rückstellungen werden auf Basis von IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung besteht, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruht. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und zuverlässig bestimmbar sein.

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert und mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente in der Folge mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzpositionen ausgewiesen. Ausnahmen hiervon sind Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Kosten der Altersteilzeit für Mitarbeiter.

Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Bei der Berechnung werden die zum Bilanzstichtag geltenden Steuergesetze und Steuersätze zugrunde gelegt.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Schätzungsänderungen

Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten, auf die Durchführung des jährlichen Impairment-Tests des Geschäfts- oder Firmenwertes (Festlegung von Cashflows, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor) sowie auf die Bewertung von Vorräten, Forderungen, Rückstellungen und latenten Steuern. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag und werden fortlaufend geprüft. Obwohl die Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements getroffen wurden, führen zukünftige Ereignisse und Veränderungen von Rahmenbedingungen häufig dazu, dass die tatsächlichen Werte von den Schätzwerten abweichen. Dies gilt insbesondere auch für Verpflichtungen, die dem Grunde, der Höhe und dem Eintrittstermin nach noch unsicher sind. Bei Abweichungen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses sind wesentliche Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen nicht erkennbar.



2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(1) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung von Rabatten, Retouren, Boni und Skonti, jedoch ohne Umsatzsteuer erfasst.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Leistungsbereichen im Konzern.

Alle Angaben in €	2017	2016
Umsatzerlöse Großhandel	113.545.959,54	117.102.252,60
Umsatzerlöse Werbemittel	5.060.123,25	5.374.197,33
Umsatzerlöse Dienstleistungen	2.063.466,87	2.130.673,26
Frachterlöse	598.106,89	435.467,59
Lizenzlerlöse	72.800,00	69.000,00
Erlöse aus der Zentralregulierung	6.384.145,94	6.713.386,95
	127.724.602,49	131.824.977,73

Die Erlöse aus Zentralregulierung sind vermindert um Rückvergütungen an Kunden in Höhe von 3.879 T€ (im Vorjahr: 3.852 T€). Die Erlöse Großhandel sind vermindert um Kundenboni in Höhe von 2.055 T€ (im Vorjahr: 1.369 T€). Weitere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe auch im Konzernlagebericht „II. Wirtschaftsbericht“ / „2. Geschäftsverlauf“ und „3.1 Ertragslage“.

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Angaben in €	2017	2016
Mieterträge	286.516,28	278.438,70
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	216.673,50	258.710,12
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	232.386,66	241.090,07
Sonstige Erträge	199.061,22	288.595,99
Erträge mit verbundenen Unternehmen: Kostenumlagen	125.604,73	26.927,00
	1.060.242,39	1.093.761,88

Die Erträge mit verbundenen Unternehmen betreffen die Mehrheitsaktionärin VEDES eG in Nürnberg. In den sonstigen Erträgen sind insbesondere Erlöse aus weiterberechneten Kosten sowie dem Verkauf von Betriebsmitteln enthalten.

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von 3.058,94 € (im Vorjahr: 72.792,18 €) enthalten.

(3) PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Alle Angaben in €	2017	2016
Löhne und Gehälter	13.058.523,51	14.044.550,68
Sozialabgaben	2.508.890,70	2.587.738,99
Aufwendungen für Altersversorgung	52.686,70	97.664,86
Erträge aus der Auflösung personalbezogener Rückstellungen	-80.332,78	-143.278,48
Sonstige Aufwendungen	1.061.633,91	1.257.479,70
	16.601.402,04	17.844.155,75

Die sonstigen Aufwendungen beruhen auf zusätzlichem Personalbedarf im Lager Lotte/Osnabrück (über Personalleasing).

Anzahl der Beschäftigten	2017	2016
<u>Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter</u>		
Vollzeit	279	298
Teilzeit	128	133
Auszubildende	20	16
	427	447
<u>Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag</u>		
Vollzeit	271	290
Teilzeit	119	132
Auszubildende	23	19
	413	441

(4) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Alle Angaben in €	2017	2016
Verluste aus Abgängen von langfristigem Vermögen	7.449,85	31.890,27
Neutrale Aufwendungen	74.489,74	52.019,15
Wertberichtigungen auf kurzfristiges Vermögen	60.565,16	122.011,18
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-35.021,95	-1.900,00
Operatives Leasing, Mieten Et Nebenkosten	4.343.793,87	4.479.583,36
Betriebssteuern	13.840,13	18.174,00
Vertriebskosten	4.179.588,34	4.508.008,59
Betriebskosten	709.967,89	725.549,35
Verwaltungskosten	2.673.005,09	2.750.223,38
	12.027.678,12	12.685.559,28

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich insbesondere um Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Vertriebskosten beinhalten Werbe- und Reisekosten sowie Provisionsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft.

Die Betriebskosten betreffen Instandhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrparkkosten.

In den Verwaltungskosten sind Versicherungen und Beiträge, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten, EDV-Kosten und sonstige allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 26.957,46 € (im Vorjahr: 0 €) enthalten.

(5) ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN AUF SACHANLAGEN UND ANDERE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Alle Angaben in €	2017	2016
Sachanlagen	480.616,67	427.637,44
Andere immaterielle Vermögenswerte	208.720,73	119.171,63
	689.337,40	546.809,07

Wertminderungen nach IAS 36 waren (wie im Vorjahr) nicht vorzunehmen.

(6) ERGEBNIS AUS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Alle Angaben in €	2017	2016
Anteiliger Jahresüberschuss The Toy Company Limited, Hongkong	28.130,95	25.069,73
	28.130,95	25.069,73

(7) FINANZIERUNGSaufwand

Der Finanzierungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Alle Angaben in €	2017	2016
Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	2.973.978,62	2.166.187,21
Zinsen stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING, Österreich	88.807,64	85.414,76
	3.062.786,26	2.251.601,97

Die Zinsen aus Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Zinsen für Anleihen mit nominal 7,125 Prozent und 5,0 Prozent, Zinsen aus dem Factoring von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwischen 1,70 Prozent und 3,75 Prozent (im Vorjahr: 1,70 Prozent und 3,75 Prozent) sowie Bankkontokorrentzinsen zwischen 3,50 Prozent und 7,22 Prozent (im Vorjahr: 3,50 Prozent und 5,36 Prozent).

(8) ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

Das übrige Finanzergebnis ergibt sich wie folgt:

Alle Angaben in €	2017	2016
Zinsen und ähnliche Erträge	60.663,68	85.055,84
Erträge aus Beteiligungen	6.250,00	5.750,00
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-62.287,73	-232.937,09
	4.625,95	-142.131,25

Das Ergebnis aus Marktbewertung von Finanzinstrumenten betrifft Non-Hedging-Derivate.

(9) STEUERAUFWAND

Unter dem Steueraufwand sind die gezahlten oder geschuldeten sowie die erstatteten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Alle Angaben in €	2017	2016
Steuern vom Einkommen und Ertrag	40.432,62	100.666,07
Latente Steuern	349.742,00	589.677,00
	390.174,62	690.344,07

Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden bei den inländischen Gesellschaften Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer sowie bei den ausländischen Gesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen.

Für die inländischen Gesellschaften betrug der angewendete Körperschaftsteuersatz 15 Prozent, der Solidaritätszuschlag betrug 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer belief sich damit die Gesamtsteuerbelastung der inländischen Gesellschaften auf 31,0 Prozent (im Vorjahr: 31,0 Prozent).

Bei den Auslandsgesellschaften kommen die individuellen landesspezifischen Steuersätze zur Anwendung.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze ergaben sich nicht.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 15,5 Millionen € (im Vorjahr: 15,6 Millionen €) für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie in Höhe von 3,3 Millionen € (im Vorjahr: 4,4 Millionen €) für Gewerbesteuer zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Ein latenter Steueranspruch auf diese Verluste wurde in Höhe von 1.663 T€ (im Vorjahr: 1.675 T€) für Körperschaftsteuer und 509 T€ (im Vorjahr: 674 T€) für Gewerbesteuer erfasst. Es werden lediglich latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe des Betrags aktiviert, der künftig (innerhalb der folgenden fünf Jahre) wahrscheinlich durch positive Ergebnisdifferenzen realisiert werden kann. Die Verluste können für unbegrenzte Zeit vorgetragen werden.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung des rechnerischen auf den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Steueraufwand:

Alle Angaben in €	2017	2016
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	569	1.588
Steuersatz	31,0 %	31,0 %
Ertragsteueraufwand rechnerisch	176	493
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-4	-3
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	45	43
Gewerbsteuerliche Korrekturen	170	157
Periodenfremde Steuern	3	0
Steueraufwand gemäß Gesamtergebnisrechnung	390	690

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen ermittelt. Da sämtliche mit Steuerlatenzen behafteten Sachverhalte im Inland begründet sind, wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,0 Prozent (im Vorjahr: 31,0 Prozent) angenommen.

Steuerlatenzen aufgrund von Bewertungsunterschieden entstanden bei den folgenden Bilanzpositionen:

Alle Angaben in €	2017	2016
Vorräte	4	5
Pensionsrückstellungen	-19	-13
Derivative Finanzinstrumente	+126	-24
Anleihen	-18	50
Leasingverbindlichkeit	-40	-157
Geschäftswert	-94	-94
	-41	-233

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(10) SACHANLAGEVERMÖGEN

Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Alle Angaben in €	2017	2016
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	3.771.525,55	3.524.044,25
Zugänge	458.181,52	356.903,88
Abgänge	-394.401,50	-109.422,58
Stand am 31.12.	3.835.305,57	3.771.525,55
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	2.055.518,34	2.523.294,57
Zugänge	480.616,67	427.637,44
Abgänge	-379.794,65	-65.353,14
Stand am 31.12.	2.156.340,36	2.055.518,34
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	1.678.965,21	1.716.007,21

(11) GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE

Geschäftsjahr 2017

Alle Angaben in €	Geschäftswerte	Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	Gesamt
Anschaffungskosten:			
Stand am 01.01.	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Kumulierte Wertminderungen:			
Stand am 01.01./31.12.	0,00	9.252.208,84	9.252.208,84
Nettobuchwerte:			
Stand am 31.12.	4.192.496,07	10.159.973,00	14.352.469,07

Geschäftsjahr 2016

Alle Angaben in €	Geschäftswerte	Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	Gesamt
Anschaffungskosten:			
Stand am 01.01.	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Kumulierte Wertminderungen:			
Stand am 01.01./31.12.	0,00	9.252.208,84	9.252.208,84
Nettobuchwerte:			
Stand am 31.12.	4.192.496,07	10.159.973,00	14.352.469,07

Nach IFRS 3 werden die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Die kumulierten Abschreibungen resultieren aus den planmäßigen Abschreibungen vor der Anwendung von IFRS 3.

Restbuchwerte der Geschäftswerte

Alle Angaben in €	2017	2016
Cash Generating Unit Großhandel	4.192.496,07	4.192.496,07

Restbuchwerte der Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung

Alle Angaben in €	2017	2016
Cash Generating Unit Zentralregulierung	10.159.973,00	10.159.973,00

Aus dem Erwerb von Vermögenswerten und Schulden von der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG in 2014 resultierte ein Firmenwert von 4.192.496,07 €. Dieser reflektiert insbesondere die erwarteten Synergien aus Einkaufskonditionsverbesserungen sowie Kosteneinsparungen. Der Firmenwert ergab sich aus der Verrechnung des Gesamtaufpreises in Höhe von 13.731 T€ mit dem Fair Value des erworbenen Reinvermögens in Höhe von 9.539 T€.

Steuerliche Geschäftswerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Daraus resultierende latente Steuern kumulierten sich zum Stichtag auf 376 T€ (im Vorjahr: 282 T€). Aus Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung resultieren keine latenten Steuern.

Aus den Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- und Firmenwerte hat sich kein Abwertungsbedarf ergeben. Zur allgemeinen Vorgehensweise bei Werthaltigkeitstests sind nähere Ausführungen unter „1. Allgemeine Grundlagen / e. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen“ zu finden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte sowie die im Rahmen der Werthaltigkeitstests verwendeten wesentlichen Annahmen:

	Restbuchwerte der Geschäfts- & Firmenwerte in T€		Gewichtete Gesamtkapitalkosten (vor Steuern) in %		Wachstum der ewigen Rente in %	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Großhandel	4.192	4.192	9,1	11,8	0,0	0,0
Zentralregulierung	10.160	10.160	8,4	10,9	0,0	0,0

Das durchschnittliche jährliche Wachstum der externen Umsätze im Detailplanungszeitraum betrug für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zwischen 3,3 Prozent für das Segment Finanzdienstleistungen und 3,1 Prozent für das Segment Großhandel.

Der Nachweis der Werthaltigkeit basiert bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf dem Nutzungswert. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern um einen Prozentpunkt oder eine Verminderung des Rohertrags über den gesamten Planungszeitraum um fünf Prozent hätte nicht zu einer Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte geführt.

(12) ANDERE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Lizenzen und ähnliche Rechte, EDV-Programme

Alle Angaben in €	2017	2016
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	1.873.834,46	1.627.770,26
Zugänge	444.751,17	253.939,63
Umbuchungen	21.622,56	0,00
Abgänge	-485.108,91	-7.875,43
Stand am 31.12.	1.855.099,28	1.873.834,46
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	1.436.163,46	1.324.867,26
Zugänge	208.720,73	119.171,63
Abgänge	-484.765,91	-7.875,43
Stand am 31.12.	1.160.118,28	1.436.163,46
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	694.981,00	437.671,00

Im Geschäftsjahr 2017 waren (wie im Vorjahr) keine Wertminderungen nach IAS 36 vorzunehmen.

(13) GELEISTETE ANZAHLUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Alle Angaben in €	2017	2016
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	21.622,56	0,00
Zugänge	275.767,85	21.622,56
Umbuchungen	21.622,56	0,00
Stand am 31.12.	275.767,85	21.622,56
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	0,00	0,00
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	275.767,85	21.622,56

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Anzahlungen in Höhe von 262 T€ für die Implementierung eines neuen Lagerverwaltungssystems und in Höhe von 14 T€ für eine neue Shopentwicklung vedes.com geleistet. Die Anzahlungen im Vorjahr betrafen die Implementierung einer elektronischen Personalakte, die in 2017 abgeschlossen und im Anlagevermögen auf „Andere immaterielle Vermögenswerte“ umbucht wurde.

(14) ANTEILE AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Alle Angaben in €	2017	2016
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	42.896,24	17.826,51
Zuschreibung	28.130,95	25.069,73
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	71.027,19	42.896,24
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	5.326,51	5.326,51
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	5.326,51	5.326,51
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	65.700,68	37.569,73

Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde eine gemeinsame Gesellschaft namens ToyPartner VEDES/EK GmbH gegründet, welche die Einkaufs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Bereich Spielwaren koordiniert. Sitz des Joint Ventures ist Nürnberg. Am Stammkapital in Höhe von 25.000 € sind beide Verbundgruppen mit jeweils 50 Prozent beteiligt. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2017 wie im Vorjahr kurzfristiges Vermögen in Form liquider Mittel in Höhe von 25 T€ aus. Es werden keine nennenswerten Erlöse erzielt. Der Gewinn und das Gesamtergebnis betragen wie im Vorjahr 0 €.

Um die Kapazitäten und das Know-how des Asiengeschäfts zu bündeln, wurde die The Toy Company Limited in Hongkong gegründet. Das Stammkapital beträgt 100 THK\$. An der The Toy Company Limited halten die VEDES Großhandel GmbH und die Eurocentra Company Limited jeweils 50 Prozent der Anteile. Die Anschaffungskosten betragen 5.326,51 €. Aufgrund des Jahresfehlbetrags 2015 betrug der Buchwert zum 31. Dezember 2015 0,00 €. In den Geschäftsjahren 2016 und 2017 wurde der jeweils anteilige Jahresüberschuss zugeschrieben.

Finanzinformationen zum 31. Dezember

Alle Angaben in THK\$	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	13.000	13.630
Langfristige Vermögenswerte	92	111
Kurzfristige Schulden	12.150	13.334
Erlöse	34.900	34.191
Gewinn = Gesamtergebnis	583	366

(15) SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Beteiligungen, Genossenschaftsanteile sowie Wertpapiere

Alle Angaben in €	2017	2016
Anschaffungskosten:		
Stand am 01.01.	325.100,00	325.100,00
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	325.100,00	325.100,00
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 01.01.	24.500,00	24.500,00
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.	24.500,00	24.500,00
Nettobuchwerte:		
Stand am 31.12.	300.600,00	300.600,00

Die Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2017 setzen sich aus folgenden Beteiligungen zusammen: vier Prozent der Anteile an der Toy Partner RH GmbH, Nürnberg, in Höhe von 5,0 T€ (im Vorjahr: 5,0 T€), 16,7 Prozent der Anteile an der NTG Network Toys Germany GmbH, Köln, in Höhe von 5,0 T€ (im Vorjahr: 5,0 T€), Geschäftsguthaben bei Genossenschaften in Höhe von 2,6 T€ (im Vorjahr: 2,6 T€) sowie Wertpapiere in Höhe von 288,0 T€ (im Vorjahr: 288,0 T€).

(16) LATENTE STEUERN

Latente Steuern auf Verlustvorträge

Alle Angaben in €	2017	2016
Latente Steuern auf Verlustvorträge vor Wertberichtigung	2.956.247,00	3.132.929,00
Wertberichtigung	-783.894,00	-783.894,00
Latente Steuern auf Verlustvorträge nach Wertberichtigung	2.172.353,00	2.349.035,00

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen entfallen die folgenden bilanzierten, aktiven und passiven latenten Steuern:

Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern 2017

Alle Angaben in €	Aktiv	Passiv
Vorräte	38.045,00	0,00
Pensionsrückstellungen	115.520,00	0,00
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	10.540,00	0,00
Wertpapiere	7.711,38	0,00
Firmenwerte	0,00	375.717,00
Anleihen	0,00	152.621,00
Steuerliche Verlustvorträge	2.172.353,00	0,00
Konzernbilanz	2.344.169,38	528.338,00

Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern 2016

Alle Angaben in €	Aktiv	Passiv
Vorräte	33.724,00	0,00
Pensionsrückstellungen	134.444,00	0,00
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	0,00	115.378,00
Wertpapiere	7.711,38	0,00
Firmenwerte	0,00	281.788,00
Anleihen	0,00	134.145,00
Leasingverbindlichkeiten	39.619,00	0,00
Steuerliche Verlustvorträge	2.349.035,00	0,00
Konzernbilanz	2.564.533,38	531.311,00

Der Ansatz der jeweiligen aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge basiert auf den positiven Ergebnissen der rollierenden Planung. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens vorliegen wird.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf einbehaltene Gewinne von Tochtergesellschaften bilanziert.

(17) VORRÄTE

Alle Angaben in €	2017	2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	418.920,22	443.814,96
Waren	15.471.034,89	14.383.233,77
	15.889.955,11	14.827.048,73

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode.

Zudem sind individuelle Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands in Höhe von 882 T€ (im Vorjahr: 900 T€) vorgenommen worden.

Die Vorräte in Höhe von 15.889.955,11 € (im Vorjahr: 14.827.048,73 €) sind als dingliche Sicherheit den kreditgebenden Banken sicherungsübereignet.

(18) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Lieferungen erfolgen unter branchenüblichem Eigentumsvorbehalt.

Alle Angaben in €	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.224.878,46	5.638.299,97
Wertberichtigung	-75.713,00	-292.210,00
	5.149.165,46	5.346.089,97

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle Angaben in €	2017	2016
Stand am 01.01.	292.210,00	524.814,00
Zuführung	58.440,00	73.364,00
Inanspruchnahme	216.962,36	110.334,37
Auflösung	57.974,64	195.633,63
Stand am 31.12.	75.713,00	292.210,00

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus dem Geschäftsbereich Großhandel und Logistik. Die Forderungen sind unterteilt in bankverbürgte Forderungen (Abrechnung erfolgt über die Zentralregulierung mit Delkredereübernahme) und Forderungen ohne Delkredereübernahme. Für die bankverbürgten Forderungen besteht kein Ausfallrisiko. Die anderen Forderungen werden teilweise über Warenkreditversicherer abgesichert.

(19) ÜBRIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Alle Angaben in €	2017	2016
Forderungen gegenüber Lieferanten	902.495,72	1.224.825,23
Sonstige finanzielle Forderungen	390.933,24	411.783,42
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	0,00	372.489,95
Kaufpreiseinbehalte aus Factoring	3.877.535,10	4.313.334,47
	5.170.964,06	6.322.433,07

Die Forderungen gegenüber Lieferanten betreffen Boniforderungen, Werbekostenzuschüsse sowie debitorische Kreditorensalden.

Die sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber der Toy Partner RH GmbH sowie der NTG Network Toys Germany.

Die Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt 69.999,17 € (im Vorjahr: 235.674,76 €).

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird an einen Factor verkauft. Der Factor behält einen Anteil vom Kaufpreis als Sperrbetrag ein. Der Kaufpreiseinbehalt dient dem Factor als Absicherung wegen etwaiger bestehender oder künftiger Ansprüche gegen den Kunden (Veritätsgarantie). Der Kaufpreiseinbehalt ist ein vereinbarter Pauschalbetrag auf die angekauften Forderungen.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte/sonstige Forderungen:

Alle Angaben in €	2017	2016
Stand am 01.01.	235.674,76	197.810,00
Zuführung	0,00	38.339,76
Inanspruchnahme	35.240,59	245,96
Auflösung	130.435,00	229,04
Stand am 31.12.	69.999,17	235.674,76

(20) SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Alle Angaben in €	2017	2016
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	286,49	420,49
Sonstige Forderungen	168.550,25	158.906,67
Rechnungsabgrenzungsposten	139.668,62	108.698,81
	308.505,36	268.025,97

(21) ERTRAGSSTEUERFORDERUNGEN

Alle Angaben in €	2017	2016
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	3.429,69	22.537,36
Körperschaftsteuer-Guthaben	0,00	94.622,60
	3.429,69	117.159,96

(22) ZAHLUNGSMITTEL

Alle Angaben in €	2017	2016
Schecks, Kassenbestand	6.548,10	10.460,12
Guthaben bei Kreditinstituten	3.636.830,85	3.764.928,26
	3.643.378,95	3.775.388,38

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 999 T€ (im Vorjahr: 1.310 T€) als Festgeld angelegt und dienen als Sicherheit für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften gegenüber der Zentralregulierungsbank.

(23) EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 11.577.764,00 € (im Vorjahr: 11.577.764,00 €) ist in 1.785.809 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt und in voller Höhe einbezahlt.

Die Kapitalrücklage wurde zum 31. Dezember 2016 gemäß § 150 (3) Nr. 2 AktG zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages entnommen.

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 223.042,76 € wurde zum 31. Dezember 2016 gemäß § 150 (3) Nr. 2 AktG zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages entnommen.

Die anderen Gewinnrücklagen wurden in Höhe von 99.442,46 € zum 31. Dezember 2016 zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages entnommen.

Der gemäß § 268 Abs.8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 1.860.304,00 €.

Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen

Alle Angaben in €	Pensionsverpflichtungen	Cashflow-Hedges	Latente Steuern	Währungsrücklage	Gesamt
Stand am 01.01.2016	-888.099,70	0,00	277.579,16	5.972,03	-604.548,51
Sonstiges Ergebnis	-97.207,08	310.202,22	-65.974,00	0,00	147.021,14
Davon Währungseffekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2016/ 01.01.2017	-985.306,78	310.202,22	211.605,16	5.972,03	-457.527,37
Sonstiges Ergebnis	-83.058,08	-344.229,06	132.351,00	0,00	-294.936,14
Davon Währungseffekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2017	-1.068.364,86	-34.026,84	343.956,16	5.972,03	-752.463,51



(24) LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Alle Angaben in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2017
Anleihe 2017/2022	136.790,79	19.491.036,20	0,00	19.627.826,99
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712.282,93	0,00	0,00	712.282,93
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	64.176,56	0,00	0,00	64.176,56
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	94.007,19	0,00	0,00	94.007,19
	1.007.257,47	19.491.036,20	0,00	20.498.293,67

Alle Angaben in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Anleihe 2014/2019	736.250,00	19.570.881,65	0,00	20.307.131,65
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Leasing	127.887,05	0,00	0,00	127.887,05
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	61.897,96	0,00	0,00	61.897,96
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	0,00	102.911,68	0,00	102.911,68
	926.035,01	19.673.793,33	0,00	20.599.828,34

Im Juni 2014 hat die Gesellschaft eine Schuldverschreibung (ISIN: DE000A11QJA9) mit einem Volumen von nominell 20.000 T€, einer fünfjährigen Laufzeit sowie einem Zinssatz von 7,125 Prozent p.a. platziert.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit einer vorzeitigen Kündigung Gebrauch gemacht und diese Unternehmensanleihe einschließlich der aufgelaufenen Zinsen am 27. Dezember 2017 vollständig zurückgezahlt.

Zur Refinanzierung dieser Anleihe hat die Gesellschaft bereits im November 2017 eine neue Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A2GSTP1/WKN: A2GSTP) in Höhe von nominell 20.000 T€ mit einer fünfjährigen Laufzeit von 2017 bis 2022 und einem Zinssatz von fünf Prozent p.a. platziert. Diese Unternehmensanleihe ist am 17. November 2022 zur Rückzahlung fällig. Die Inhaberschuldverschreibungen sind in den Handel im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Zum Bilanzstichtag ist die Unternehmensanleihe zum Nominalbetrag in Höhe von 20.000 T€ zuzüglich Zinsabgrenzungen nach der Effektivzinsmethode enthalten. Der Kurs zum 31. Dezember 2017 lag bei 102,25 Prozent.

Daneben hat die Gesellschaft ebenfalls bereits im November 2017 im Rahmen einer Nachplatzierung die Aufstockung dieser neuen Unternehmensanleihe 2017/2022 zu den gleichen Bedingungen um weitere 5.000 T€ auf insgesamt nominell 25.000 T€ aufgegeben. Die erfolgreiche Platzierung erfolgte am 6. Februar 2018. Zum 11. April 2018 lag der Kurs der Anleihe bei 103,45 Prozent.

Gewährte Sicherheiten gegenüber Kreditgebern

Als dingliche Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gewährt:

- Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- Zession der Forderungen gegenüber der DZB Bank GmbH, Mainhausen
- Sicherungsübereignung der Warenvorräte (Raumsicherungsübereignungsvertrag)

Die Gesellschaft hat weiterhin für ihre Verbindlichkeiten (nominell 20.000 T€) gegenüber den Anleihegläubigern im Rahmen einer Sicherheitentreuhandvereinbarung ihre deutschen Wort- bzw. Wort-Bild-Marken „VEDES“ als Sicherheit gewährt.

(25) LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Alle Angaben in €	2017	2016
Pensionsrückstellungen	1.379.631,00	1.489.560,00
Rückstellungen für Altersteilzeit	58.207,14	116.907,71
Sonstige Rückstellungen	11.000,00	11.000,00
	1.448.838,14	1.617.467,71

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen für laufende Renten anhand versicherungsmathematischer Gutachten gebildet.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen

Alle Angaben in €	2017	2016
Stand am 01.01.	1.489.560,00	1.583.693,00
Pensionszahlungen	-217.117,08	-217.117,08
Zinsaufwand	24.130,00	25.777,00
Versicherungsmathematische Verluste	83.058,08	97.207,08
	1.379.631,00	1.489.560,00

Für das Geschäftsjahr 2018 werden Leistungszahlungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 133 T€ (im Vorjahr: 217 T€) erwartet.

Versicherungsmathematische Annahmen

Alle Angaben in %	2017	2016
Rechnungszins	1,75	1,75
Erwartete Rentensteigerungen	1,75	2,00

Die mit den Pensionsverpflichtungen verbundenen Risiken betreffen neben den versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeit auch finanzielle Risiken wie Marktpreisrisiken, durch welche der Rechnungszins beeinflusst werden kann, oder Inflationsrisiken, die Auswirkungen auf den Rententrend haben können. Eine Absicherung dieser Risiken wird nicht angestrebt.

Sensitivitätsanalyse (Entwicklung des Barwerts)

Alle Angaben in T€	2017	2016
<u>Rechnungszins:</u>		
Erhöhung um 0,25%	1.358.971,00	1.465.954,00
Minderung um 0,25%	1.400.915,00	1.513.909,00
<u>Rententrend:</u>		
Erhöhung um 0,25%	1.401.005,00	1.513.941,00
Minderung um 0,25%	1.358.790,00	1.465.810,00

(26) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen größtenteils branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

(27) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Alle Angaben in €	2017	2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.359.930,28	5.310.712,64
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	447.701,64	1.003.449,89
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	603.186,83	370.713,85
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern	215.648,99	263.547,92
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	34.026,84	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	10.000,00	912,05
Übrige	302.575,90	345.101,45
	6.973.070,48	7.294.437,80

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden resultieren insbesondere aus der verbindlichen Zusage von umsatzabhängigen Boni. Diese Boniaufwendungen werden im Folgejahr den Kunden ausbezahlt. In der Gesamtergebnisrechnung sind diese Rückvergütungen bei den Umsatzerlösen als Erlösminderung gebucht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG (Aktionärin der VEDES AG) sowie die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG (Aktionärin der VEDES AG).

(28) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Alle Angaben in €	01.01.2017	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2017
Kundenretouren	145.400,00	104.087,85	41.312,15	153.700,00	153.700,00
Interne Abschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Prüfungskosten	119.000,00	116.400,00	2.600,00	118.500,00	118.500,00
	274.400,00	230.487,85	43.912,15	282.200,00	282.200,00

Alle Angaben in €	01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2017
Kundenretouren	343.840,00	343.840,00	0,00	145.400,00	145.400,00
Interne Abschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Prüfungskosten	110.000,00	108.100,00	1.900,00	119.000,00	119.000,00
	463.840,00	461.940,00	1.900,00	274.400,00	274.400,00

Vorstehende Rückstellungen realisieren sich innerhalb von zwölf Monaten.

(29) ERTRAGSSTEUERVERBINDLICHKEITEN

Alle Angaben in €	2017	2016
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	16.439,01	22.554,50
Gewerbsteuer	17.776,00	77.302,00
	34.215,01	99.856,50

4. FINANZINSTRUMENTE UND GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS

Im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts werden ausführlich die möglichen Risiken für den Erfolg der VEDES Unternehmensgruppe sowie die Strategien zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Der Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen neben dem Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko unter anderem Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

Bezüglich der Marktpreisrisiken werden je nach Einschätzung des Risikos derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, das heißt, für Handelszwecke oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Abteilung Finanzen und Controlling. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposures informiert wird.

Die von VEDES gehaltenen Finanzinstrumente sind folgenden Kategorien zugeordnet:

- I. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte
- II. Ausgereichte Kredite und Forderungen
- III. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- IV. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden

Kategorisierung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2017

Alle Angaben in T€	I. Beizulegender Zeitwert	II. Fortgeführte Anschaffungskosten	III.	IV.	Überleitung zur Bilanz- position	Bilanz- position insgesamt
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Sonstige Beteiligungen	0	0	0	301	0	301
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0	5.149	0	0	0	5.149
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	5.171	0	0	0	5.171
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	169	0	0	140	309
Zahlungsmittel	0	3.643	0	0	0	3.643
	0	14.132	0	301	140	14.573
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.491	0	0	19.491
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	1.007	0	0	1.007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	0	0	8.010	0	0	8.010
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	6.747	0	226	6.973
	0	0	35.255	0	226	35.481

Kategorisierung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2016

Alle Angaben in T€	I. Beizulegender Zeitwert	II.	III. Fortgeführte Anschaffungskosten	IV.	Überleitung zur Bilanz- position	Bilanz- position insgesamt
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Sonstige Beteiligungen	0	0	0	301	0	301
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0	5.346	0	0	0	5.346
Übrige finanzielle Vermögenswerte	372	5.950	0	0	0	6.322
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	159	0	0	109	268
Zahlungsmittel	0	3.775	0	0	0	3.775
	372	15.230	0	301	109	16.012
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.674	0	0	19.674
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	798	0	128	926
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	0	0	7.450	0	0	7.450
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	7.147	0	264	7.411
	0	0	35.069	0	392	35.461

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden werden nicht zu Handelszwecken gehalten und sind der Stufe 2 zuzuordnen (Definition der Stufen vergleiche „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Im Berichtsjahr wurden keine Umgliederungen zwischen den Stufen vorgenommen.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Berichtsstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar.

Nettoergebnis der Kategorien 2017

Alle Angaben in T€	Fair-Value- Änderungen	Zinsen	Beteiligungs- erträge	Wertberich- tigungen	Gesamt 2017
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-62	0	0	0	-62
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0	0	6	0	6
Ausgereichte Kredite & Forderungen	0	58	0	61	119
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-2.516	0	0	-2.516
	-62	-2.516	6	61	-2.453

Nettoergebnis der Kategorien 2016

Alle Angaben in T€	Fair-Value-Änderungen	Zinsen	Beteiligungs-erträge	Wertberich-tigungen	Gesamt 2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-233	0	0	0	-233
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0	0	6	0	6
Ausgereichte Kredite & Forderungen	0	77	0	84	161
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-1.958	0	0	-1.958
	-233	-1.881	6	84	-2.024

Kreditrisiko

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Adressenausfallrisiko ausgesetzt. Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei originären Finanzinstrumenten werden verschiedene Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie zum Beispiel Einholung von Bürgschaften oder Absicherung über ein Warenkreditversicherungsunternehmen.

Das maximale Ausfallrisiko wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Alle Angaben in T€	Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt 2017
Nominalwert der Forderungen	5.225	461	5.686
Wertberichtigungen	-76	-43	-119
Buchwert der Forderungen	5.149	418	5.567

Alle Angaben in T€	Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt 2016
Nominalwert der Forderungen	5.638	648	6.286
Wertberichtigungen	-292	-236	-528
Buchwert der Forderungen	5.346	412	5.758

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.225 T€ (im Vorjahr: 5.638 T€) sind 1.457 T€ (im Vorjahr: 1.847 T€) bankverbürgt und damit zu 100 Prozent ausfallgesichert. Der verbleibende Forderungssaldo von 3.768 T€ (im Vorjahr: 3.791 T€) ist größtenteils über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Ab einem Forderungssaldo je Kunde größer 10 T€ wird eine Warenkreditversicherung abgeschlossen. Sollte über die Versicherung keine Deckung möglich sein, werden andere Sicherheiten wie zum Beispiel Bankgarantien sowie die Abtretung von Kapitaleinlagen hereingenommen.

Überfällige und nicht durch Sicherheiten gedeckte Forderungen sind wertberichtigt.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird die Gefahr verstanden, zu irgendeinem Zeitpunkt den Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können. Nicht genutzte, dem Konzern zur Verfügung stehende Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, wird eine revolving Liquiditätsplanung erstellt, welche die Liquiditätszuflüsse und -abflüsse sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Sicht abbildet.

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2017

Die Cashflows der finanziellen Vermögenswerte realisieren sich entsprechend der Fälligkeit – bis auf nachstehende Posten – innerhalb eines Jahres. Ein Darlehen in Höhe von 35 T€ ist endfällig in 2018 und ein weiteres Darlehen in Höhe von 41 T€ wird jährlich mit mindestens 24 T€ getilgt.

Die Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten realisieren sich entsprechend der Fälligkeit wie folgt:

Alle Angaben in T€	Cashflow 2018	Cashflow 2019	Cashflow 2020-2022
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712	0	0
Anleihe 2017/2022	1.000	1.000	23.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	64	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	94	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	603	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	8.010	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.326	0	0

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2016

Alle Angaben in T€	Cashflow 2017	Cashflow 2018	Cashflow 2019-2021
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Anleihe 2014/2019	1.425	1.425	21.425
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	128	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	62	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	0	103	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	371	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	7.450	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.040	0	0

Marktpreisrisiken

Unter dem Begriff Marktpreisrisiko wird das Risiko verstanden, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen von Marktpreisen ändern. Für den VEDES Konzern besteht das Marktpreisrisiko hauptsächlich aus dem Währungsrisiko und dem Zinsrisiko.

Währungsrisiken

Die Währungskursrisiken resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Zur Sicherung gegen wesentliche Fremdwährungsrisiken setzt der Konzern Devisenderivate in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften ein. Mittels dieser Devisenderivate werden die Zahlungen bis maximal ein Jahr im Voraus gesichert. Zum Abschlussstichtag bestanden Devisenderivate im Gesamtumfang von 5.000 TUS\$ (im Vorjahr: 5.000 TUS\$). Im Geschäftsjahr 2017 wurden aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Devisenderivate resultierende Aufwendungen von 62 T€ (im Vorjahr: 233 T€) im Finanzergebnis erfasst.

Der Konzern dokumentiert seit 2016 unter Beachtung von IAS 39: Ansatz und Bewertung aller Beziehungen zwischen Sicherungsgeschäften und den zugeordneten Basisgeschäften. Die Effektivitätsmessung für Cashflow-Hedges erfolgt sowohl prospektiv als auch retrospektiv. In diesem Nachweis werden die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäften ins Verhältnis gesetzt. Wenn der Quotient innerhalb der von IAS 39 definierten Bandbreite von 80 bis 125 Prozent liegt, gilt der Hedge als effektiv. Sofern es sich um einen Cashflow-Hedge handelt, werden die Marktwertänderungen des als effektiv eingestuften Teils des Sicherungsinstruments zunächst im Sonstigen Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Ertragsteuern als Bestandteil der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen, bis der zukünftige gesicherte Zahlungsstrom eintritt. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Der nicht durch das Grundgeschäft gedeckte (hedgeneffektive) Teil der Marktwertveränderungen wird erfolgswirksam berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Verluste aus der Bewertung von Cashflow-Hedges in Höhe von 34 T€ erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Fälligkeiten der Devisenderivate zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017:

2.000 TUS\$	18.01.2018
1.000 TUS\$	15.02.2018
500 TUS\$	15.03.2018
500 TUS\$	16.04.2018
1.000 TUS\$	21.05.2018

Fälligkeiten der Devisenderivate zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016:

1.250 TUS\$	17.01.2017
1.250 TUS\$	31.01.2017
750 TUS\$	15.02.2017
750 TUS\$	28.02.2017
500 TUS\$	15.03.2017
500 TUS\$	31.03.2017

Zinsrisiken

Der Konzern unterliegt Zinsrisiken ausschließlich in der Eurozone. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Schuldenstruktur werden bei Bedarf Zinsderivate (Zinsswaps, Zinscaps) eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken entgegenzuwirken.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 hatte die Gesellschaft keine wesentlichen, sonstigen Preisrisiken unterliegenden Finanzinstrumente im Bestand.

Über die allgemeinen Marktrisiken hinaus bestehen aus Sicht des Managements keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements der VEDES sind die Optimierung und Aufrechterhaltung einer soliden Kapitalstruktur.

Um die Kapitalstruktur aufrecht zu erhalten oder zu verändern, gibt die Gesellschaft je nach Erfordernis neue Anteile heraus, nimmt Verbindlichkeiten auf oder veräußert Vermögenswerte, um Verbindlichkeiten zu tilgen.

Um das Segment Großhandel und Logistik strategisch weiterzuentwickeln, wurde der operative Geschäftsbetrieb der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Januar 2014 übernommen. Zur Finanzierung der erworbenen Assets, insbesondere des Warenbestands, wurde eine Unternehmensanleihe in Höhe von nominell 20 Millionen € platziert.

Im November 2017 wurde eine neue Unternehmensanleihe (Laufzeit bis November 2022, Zinssatz 5 Prozent) in Höhe von nominell 20 Millionen € platziert. Die Emmissionserlöse der neuen Anleihe dienen zur vorzeitigen Tilgung der bestehenden Anleihe (Laufzeit bis Juni 2019, Zinssatz 7,125 Prozent).

Zwangsläufig war damit eine Erhöhung des Verschuldungsgrads bzw. die Minderung der Eigenkapitalquote bedingt.

Der Konzern überwacht und steuert die Kapitalstruktur auf Basis einer langfristigen Finanzplanung. Für die Eigenkapitalquote strebt der Konzern einen Wert zwischen 25 und 50 Prozent an.

Unternehmensinterne Covenants

	2017	2016
Konzerneigenkapital in T€	12.103	12.219
Bilanzsumme in T€	49.878	50.087
Eigenkapitalquote in %	24,3	24,4

5. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2017
Mietverpflichtungen	2.880	10.036	10.362	23.278
Leasingverpflichtungen	932	919	127	1.978
Verpflichtungen aus Devisensicherungsgeschäften	4.185	0	0	4.185
	7.997	10.955	10.489	29.441

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Mietverpflichtungen	2.864	10.950	12.302	26.116
Leasingverpflichtungen	746	414	0	1.160
Verpflichtungen aus Devisensicherungsgeschäften	4.732	0	0	4.732
	8.342	11.364	12.302	32.008

Finanzierungsleasing 2017

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2017
Mindestleasingzahlungen	0	0	0	0
Abzinsung	0	0	0	0
	0	0	0	0

Finanzierungsleasing 2016

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Mindestleasingzahlungen	129	0	0	129
Abzinsung	0	0	0	0
	129	0	0	129

Die Mietverpflichtungen betreffen mit 282 T€ den Mietvertrag mit der EK Bielefeld für die neue Musterhalle ab 1. April 2015. Dabei wurde die Option des Sonderkündigungsrechts per 31. März 2020 berücksichtigt. Wird dieses Sonderkündigungsrecht nicht ausgeübt, verlängert sich das Mietverhältnis bis zum 31. März 2025.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Mietverpflichtung bei Nichtausübung des Sonderkündigungsrechts, d.h. bei Laufzeit des Mietvertrags bis 31. März 2025 (ohne Wahrnehmung dieses Sonderkündigungsrechts würden sich die Mietverpflichtungen insgesamt um 249 T€ erhöhen):

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2017
Mietverpflichtungen	2.880	10.173	10.474	23.527
Leasingverpflichtungen	932	919	127	1.978
Verpflichtungen aus Devisensicherungsgeschäften	4.185	0	0	4.185
	7.997	11.092	10.601	29.690

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Mietverpflichtungen	2.864	11.038	12.463	26.365
Leasingverpflichtungen	746	414	0	1.160
Verpflichtungen aus Devisensicherungsgeschäften	4.732	0	0	4.732
	8.342	11.452	12.463	32.257

Es besteht ein Mietverhältnis zwischen der VEDES AG und der Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg.

Von den Mietverpflichtungen betroffen die VEDES eG

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2017
Mietverpflichtungen	870	2.610	0	3.480

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2016
Mietverpflichtungen	870	3.480	0	4.350

Gegenüber der Deutsche Bank AG sowie der Commerzbank AG besteht gesamtschuldnerische Haftung auch für Kreditanspruhen der VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg. Zum 31. Dezember 2017 bestehen bei der VEDES eG Bankverbindlichkeiten in Höhe von 582.951,80 € (im Vorjahr: 0 €).

Als dingliche Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gewährt:

- Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- Zession der Forderungen gegenüber der DZB Bank GmbH, Mainhausen
- Sicherungsübereignung der Warenvorräte (Raumsicherungsübereignungsvertrag)

Die Gesellschaft hat weiterhin für Ihre Verbindlichkeiten (nominell 20.000 T€) gegenüber den Anleihegläubigern im Rahmen einer Sicherheitentreuhandvereinbarung ihre deutschen Wort- bzw. Wort-Bild-Marken „VEDES“ als Sicherheit gewährt.

Zugunsten der DZB Bank GmbH, Mainhausen, wurde für Verbindlichkeiten der VEDES Großhandel GmbH ein Festgeld in Höhe von 999.464,09 € (im Vorjahr: 1.206.952,36 €) verpfändet.

Gemäß Mietvertrag mit der VEDES eG, Nürnberg, verpflichtet sich die VEDES AG zur Leistung einer Mietsicherheit in Höhe von drei Monatsmieten. Demnach ist ein Betrag von 217,5 T€ in bar als Kaution zu leisten oder eine selbstschuldnerische Bankbürgschaft vorzulegen. Die Mietsicherheit wurde bislang noch nicht geleistet.



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die VEDES AG hat am 6. Februar 2018 eine Aufstockung der Schuldverschreibungen 2017/2022 im Volumen von 5 Millionen € erfolgreich platzieren können. Die Platzierung erfolgte ausschließlich bei institutionellen Investoren zu einem Preis von 100 Prozent. Das Gesamtvolumen der Unternehmensanleihe 2017/2022 mit einem Zinskupon von fünf Prozent p.a. erhöhte sich damit auf 25,0 Millionen €. Der Erlös dient der Finanzierung strategischer Projekte im Rahmen der VEDES Zukunftsstrategie, die neben einer Marken- und Marktoffensive auch eine Digitalisierungsoffensive, neue Partnermodelle sowie intensive Logistikpartnerschaften mit Fokus auf E-Commerce beinhaltet.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der VEDES AG und ihrer Tochterunternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
<u>Inland:</u>				
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€	10.362	0
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€	599	0
Toy Partner GmbH, Nürnberg	100	€	29	0
Snap Toys GmbH, Nürnberg	100	€	117	33
ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg	50	€	25	0
<u>Ausland:</u>				
VEDES Ges.m.b.H., Österreich	100	€	121	20
SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	100	€	147	6
The Toy Company Limited, Hongkong	50	HK\$	105	56

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind zudem der Vorstand und Aufsichtsrat der VEDES AG, die Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG sowie die SPIELZEUG-RING GmbH und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Dienstleistungsverträge. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen:

VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG

Alle Angaben in T€	2017	2016
Sonstige Verbindlichkeiten	463	196
Sonstige betriebliche Erträge	114	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.133	1.123
Zinsaufwendungen	15	44
Zinserträge	37	54

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen von der VEDES AG an die VEDES eG belastete Kostenumlagen für Verwaltung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen den Mietvertrag für das von der Vedes eG angemietete Objekt in Nürnberg, Beuthener Straße 43.

SPIELZEUG-RING GmbH & Co.KG/SPIELZEUG-RING Geschäftsführungs-GmbH

Alle Angaben in T€	2017	2016
Sonstige Verbindlichkeiten	5	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43	48
Zinsaufwendungen	22	19

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostenumlagen für Verwaltung.

The Toy Company Limited, Hongkong

Alle Angaben in T€	2017	2016
Darlehensforderungen	375	331
Provisionsaufwendungen	417	394

Mit Einzelhandelsbetrieben, welche von Aufsichtsräten der VEDES AG beherrscht werden oder von Aufsichtsräten der VEDES AG maßgeblich beeinflusst werden oder an welchen Aufsichtsräte der VEDES AG direkt oder indirekt einen wesentlichen Stimmrechtsanteil besitzen, wurden in 2017 Warenverkäufe durch den Bereich Großhandel und Logistik in Höhe von 1.225 T€ (im Vorjahr: 1.307 T€) sowie Erlöse aus Werbemittelverkäufen in Höhe von 35 T€ (im Vorjahr: 48 T€) getätigt. Daraus resultierten zum 31. Dezember 2017 Forderungen in Höhe von 197 T€ (im Vorjahr: 201 T€). Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

Alle Angaben in T€	2017	2016
Vergütung des Vorstandes	752	867
Vergütung des Aufsichtsrats	146	144

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Ruhegehälter in Höhe von 217 T€ (im Vorjahr: 217 T€) ausbezahlt. Die Rückstellungen für Pensionen für diesen Personenkreis betragen zum 31. Dezember 2017 1.379 T€ (im Vorjahr: 1.489 T€).

Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Alle Angaben in €	2017	2016
Abschlussprüfung (Einzelabschlüsse und Konzern)	50	50
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	50	50

Befreiung nach § 264 Absatz 3 HGB

Von der Befreiung gemäß Paragraph 264 Abs. 3 HGB haben folgende in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften Gebrauch gemacht:

- VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg
- VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg

ORGANE DER VEDES AG

Aufsichtsrat:

Vertreter der Aktionäre

Rainer Wiedmann, Kaufmann, Backnang (Vorsitzender)

Bodo Meyer, Diplom-Kaufmann, Georgsmarienhütte (stellv. Vorsitzender)

Christiane Barth, Kauffrau, Darmstadt

Manon Motulsky, Diplom-Volkswirtin, Wiesbaden

Hildegard Peppinghaus, Kauffrau, Münster

Ralf Viehweg, Kaufmann, Annaberg-Buchholz

Vertreter der Arbeitnehmer

Andreas Cromme, Angestellter, Mettingen

Stephan Sendner, Angestellter, Lotte

Stefan Wittmann, Angestellter, Nürnberg

Vorstand:

Dr. Thomas März, Fürth (Vorsitzender)

(Unternehmensstrategie, strategische Allianzen & Kooperationen,
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling, Risikomanagement & Personal)

Achim Weniger, Zirndorf

(Einkauf, Logistik, Marketing, Vertrieb)

Nürnberg, 16. Mai 2018

VEDES AG

Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der VEDES AG, Nürnberg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

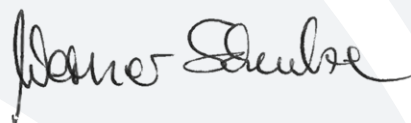
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 16. Mai 2018

Schlecht und Collegen audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Michael Schlecht
Wirtschaftsprüfer



Werner Schulze
Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEBER

VEDES AG
Beuthener Straße 43
90471 Nürnberg
Deutschland
Telefon: +49(0)911.6556.0
Telefax: +49(0)911.6556.251
E-Mail: info@vedes.com
Internet: www.vedes.com

VORSTAND

Dr. Thomas März (Vorsitzender)
Achim Weniger

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Rainer Wiedmann

SITZ DER AKTIENGESELLSCHAFT

Amtsgericht Nürnberg HRB 10469

KONZEPTION & REDAKTION

VEDES AG
Unternehmenskommunikation
Eva-Maria Kusch
Telefon: +49(0)911.6556.233
Telefax: +49(0)911.6556.6233
E-Mail: kusch@vedes.com

GESTALTUNG & PRODUKTION

herbstkind Werbeagentur GmbH, Fürth
www.herbstkind-werbeagentur.de



